

00 4

Bekanntnuß

Christlich glaubens / Bern
harten Herrheimers / Abgesetzten
Pfarndieners vnd Schülmeisters / Chri-
sto Jesu dem Herrn der Herrlichkeit
zum preiß vnd ehren bekennet / Vnd den
einfaltigen Gottliebenden Christen / so
vnderricht bedürffen / suchen / begehren /
vnd bessern nit wissen / zum bericht vnd
vnderweisung. Christlichs Glaubens
vnd Lebens / hie treulich auffgezeich-
net / freundlich mitgetheilet / vnd auff
ein frey Vrtheil aller Gottsge-
lehrten gestel-
let.

1. Thess. 5.

Den Geist löschend nit auß / die Prophe-
cey verachtend nicht / prüfend aber
alles / vnd das gut behaltend.

Register Alles Inhalts dieses Büchlin / vnd wa jeder Articul zu finden sey.

- 1 Von Christo dem waren Natürlis
chen Sohne Gottes / seinem Urs
prung vnd Entpfengnuß / Pas
gina 1
 - 2 Von dem vnderscheid vnd ankunfft
des fleisches / des ersten vnd letz
ten Adams / pag. 6
 - 3 Daß Iesus Christus ein wahrer
Mensch von Seel vñ Leib / aber
kein Creatur / sonder aller Creas
turen Herz sey / 9
 - 4 Zeugnuß heiliger Schrift von der
herrlichkeit Christi / 10
 - 5 Von dem Leiden Christi / vereinigs
ter beyder Naturen vnzertrenns
lich geschehen / 12
 - 6 Von dem vnderscheid des alten vñ
newen / eusserlichen vnd innerlis
chen Menschens / 16
- A ij Von

7	Vonzweyerley Wort Gottes/ vnd Evangelio/	19
8	Von dem waren wort Gottes/dem wort des Lebens/	20
9	Heilig Schrift vom waren Wort Gottes/	22
10	Von dem eusserlichen gepredigten Wort vnd Evangelio/	23
11	Von dem Namen vnd Ampt heiliger Schrift/	25
12	Von der Justification/od gerecht- werdung des Sünders/	27
13	Von dem historischen Schrift glauben/	30
14	Von dem waren lebendigen heiligen Geists glauben/	32
15	Von den gesandten Dienern des E- vangelions Christi/	38
16	Von dem zustand der gesanten Dies- ner/	43
17	Von den selbs lauffenden Hirten vnd falschen Propheten/	44
18	Ob auch ein ungleubiger/das pre- digampt seligtlich verwalten künde/	46
		Von

- 19 Von der Christlichen Kirchen vnd
ihren Gliedern/ 51
- 20 Von den Sacramenten in gemein/
56
- 21 Daß die Christenliche Tauffe zwei
erley seye/ 58
- 22 Von dem waren Tauffe im heiligen
Geiste/ 59
- 23 Von dem Sacramentlichen Was
ser Tauffe/ 62
- 24 Gemeiner bericht von dem Abend
mal Christi/ vnd brot der danck
sagung/ 64
- 25 Von dem verstand der wort Chris
sti: Das ist mein Leib/ 68
- 26 Von dem waren Abendmal Chris
ti/ vnd speisung der Christgleu
bigen/ 74
- 27 Von der prüfung vnd vorbereitung
der Tischgenossen Christi/ 79
- 28 Ob Judas auch den Leichnam
Christi im Abendmal entpfan
gen/ oder irgent ein vngleubiger
entpfangen möge/ 84

- 29 Von dem Stillstandt des Brodts
brechens beym Abentmal/ 91
- 30 Von den waren guten wercken vnd
ihrer belohnung 97
- 31 Von den wercken Menschlicher ges
rechtigkeit/ 100
- 32 Von der letzten Zeit / vnd Bosheit
der Menschen/ 101

Ware

Ware Erkant-

nus Gottes vnseres Hime-
lischen Vatters / vñ seines gesand-
ten / eingebornen lieben Sohns / vnseres
Erlösers / H. Erren vñnd Heylands Jesu
Christi / durch erleuchtung des heiligen
Geists / mit göttlichem Friden vñd rei-
chem Segen Himmelscher Göttlicher
gnaden vñd gaben / sey allzeit mit vns /
vñd allen angehörigen seines H.

Namens / Amen.

Vorrede.

Diebes Freund vñnd Chri-
sten / Nach dem der barmher-
zig gütig Gott vñnd Vatter /
vns armen Sündern / ein vnaufsprech-
liche ewigwerende Freud vñnd Selig-
keit / durch das bitter Leiden vñd Ster-
ben seines eingebornen / natürlichen lie-
ben Sohns / vnseres H. Erren Jesu Chris-
ti / auß lieb vñd gnaden thewer erkauft
vñd zubereitet hat / Dargegen der tau-

A iij

sent

sent arglistig Sathan/ sich allzeit auff
gelehnet / vnd sonderlich jezund in diser
letsten zeit / alle seine Macht vnd List
erzeiget/ vnd noch mehr erzeigen wird/
die Kinder Gottes an obgemelter Ses
ligkeit/durch sich vnd die seinen zu ver
hindern/wie vilfeltiglich schon für aus
gen/ vnd jezund die letzte zeit vorhan
den / in welcher (wie Christus Matth.
am 24. sagt) Die Lieb in vilen erkalten/
vnd die Vngerechtigkeit überhand neh
men wird/ vil falscher Propheten kom
men / vnd groß Irthumb sich erheben
vnd erfinden wird / Deshalb hoch von
nöthen nach der warnung des heiligen
Johannis / die Geister wol zu prüfen/
ob sie auß Gott seyen / Das ist / ob ihre
Lehr Gott ehrlich / dem Glauben ehrl
lich / den Christen tröstlich / vnd der heil
igen Schrift gemäß sey / daß man sich
wisse vor Irthumb vnd Seelen schaz
den zubewahren.

Vnd dieweil nun auß Gottes vers
hengnuß/ vnserer Sünden halb/ vil zer
trennung vnd spaltung im Glauben/
vnd mancherley Secten erfunden wer
den/

den/Da keine wie die andere glaubt vnd
helt/vnd doch ein jede sich deß herlichen
Namens / der versamleten Kirchen
Christi berühmet / vnd mit ihren Sac
ramenten/ Ordnung/ vnd Kirchen üs
bungen/die recht vnd best seyn wil/ mit
verachtung der andern/vñ doch allent
halben mit geringer feel vnd mangel ge
spürt vnd erfunden wird/Vin ich zweis
fels ohne / der Allmechtig Gott / hab
noch vnder allen Partheyen (so den
Christenlichen Namen führen) liebs
Kinder/zu seinem Reich gehörig/die er
durch sein Väterliche Güte / auch wol
erhalten vnd außführen wird.

Deßhalb sollen bey mir vnveracht/
sonder lieb vnd werth gehalten werden/
alle die (sie heissen gleich wie sie wöllen)
die mit fleiß vnd ernst/nach Göttlicher
warheit forschen/vmb Gott das höch
ste gut eyfferen/ ob ich schon (vnd nicht
ohne merckliche vrsach) mich noch kei
ner Parthey / die sich einer eusserlichen
versamleten Kirchen rühmet / ohne be
schwerung meines Gewissens / anhen
sig zu machen weisse / oder solcher ges
talt/

stalt/mich zu ihnen zubekennen (doch in
der Lieb vnabgesondert) biß es mit der
Kirchen Christi/auß gnediger heimsu-
chung Gottes / ein besser gestalt haben
wird/Gott wölle bald. Begere ich doch
von hertzen/Christi meines Herrn / vnd
ein glid seiner Heiligen Gemein/ so alles
zeit im Geist versamlet ist / zu seyn vnd
zubleiben/ Mit solcher Gemein / Chris-
stum den Herrn der Glori / vnd König
aller Ehren/zu suchen/zu erkennen/ ihn
Göttlich zu verehren/ vnd anzubetten/
ihme zu leben vnd zu sterben/ Auch mei-
nen Glauben von Christo (von deswe-
gen ich nun zu mehrmalen fürgestelt/
angefochten/ auch meiner dienst entse-
t worden) hie treulich zubekennen
vnd anzuzeigen / vnd sonderlich auß der
vrsach/dieweil ich vor Jahren verschiz-
nen/ein klein Büchlin mit reimen (Faß-
nacht Büchlin genant) zum Truck hab
lassen komen/ welches etlichen villeicht
der Reimen halben (dardurch mit alles
so klar vnd deutlich/wie sonst in schiff-
ten fürzutragen) vnuerstendlich/ oder
villeicht auß andern vrsachen mit ver-
stohn

stohn wöllen / auß diser bekantnuß hie /
mich desto besser (was mein Glaub sey)
zuerkennen hetten. Doch mir vorzubehalten /
dise meine bekantnuß / zu Besseren /
zu mehren / vnd in allen puncten zu
erklären / wie es die nothdurfft erfordere
vnd erheischen wurde / 2c.

Der Allmächtig gütig GOTT vnd
Vatter / durch Jesum Christum im heiligen
Geist / wolle vnseren verstand erleuchten /
vns vor Irthumb behüten / in rechte
Erkantnuß sein selbs / vnd in alle
Wahrheit leithen / daß wir eines
Glaubens / Sinnes / Willens vnd Wissens
werden / der da gerichtet sey / nach
Jesu Christo vnserem **HERREN** /
dem sey sampt seinem Himmelschen
Vatter vnd dem heiligen Geist / Lob /
Preiß / Ehr vnd Danck in Ewigkeit /
Amen.

Vnd damit ich aber menniglichem
in einer summa anzeige / was mein Glaub
sey / dauon ich hernacher mit Gottes
Hülff / vnderschiedlich inn Schrifften
Bekennen wille : So bekenn / glaub / vnd
halt ich / Erstlich die heilige Dreyfaltigkeit /

tigkeit/nemlich daß Gott Vatter/Son
vnd heiliger Geist / drey selbstendige
vnderschiedliche Personen vnd Namen/
doch nur ein einiger wahrer ewiger all-
mechtiger Gott/von gleichem gewalt/
krafft/ macht vnd ehren vnd ein Gött-
lich wesen sey.

Item / Die zwölff Artickel vnsers
heiligen Christenlichen Apostolischen
Glaubens.

Item / Die alten Symbola fidei, als
die bekantnuß des Glaubens Athanas
sij/auch des Nicenischen Concilij, vnd
alles was die Christenliche Kirch/ mit
grund vnd zeugnuß der h. Schrift /
(nach dem sinn Christi außgelegt) ges-
glaubt hat/ vnd noch glaubet vnd hal-
tet/Begere auch mit der hilffe Gottes/
Beharlich dabey / bis an das ende meis-
nes Lebens zu bleiben / guter hoffnung
auß genaden durch Christum die
ewige Seligkeit zu er-
langen.

Zum

Zumersten/von
Christo dem waren natür-
lichen Sohne Gottes/seinem
ursprung vnd entpfeng-
nus.

Ich glaub/halt vnd bekenn
 ne/mit der heiligen Christenli-
 chen Kirchē: Wie Jesus Chri-
 stus der ewig Sohn vnd Wort Gottes/
 auß Gott seinem himmelischen Vatter/
 von ewigkeit her geboren/das Er auch
 also/in der zeit/inn vnd auß der reinen/
 heiligen/hochbegnadeten Jungfrauen
 Maria/die ihn durch die verwaltung
 der krafft Gottes/oben herab vom heis-
 ligen Geist entpfangen/warer Gott vn̄
 Mensch geboren sey. Der für vnserē sünd
 am Holz des Creuzes gestorben/vnnd
 von Todten widerumb auffstanden
 zu vnserer Gerechtigkeit/zur Rechten
 Gottes seines himmelischen Vatters/
 auch noch heut zu Tag wahrer Gott
 vnd



2
vnd Mensch / von zweyen vereinigten /
doch vnuermengten Naturen / vnd ei-
ner einigen vnzertheiligen Person /
(nemlich die andere Person in der heilis-
gen Dreyfaltigkeit) vnser einiger Ver-
söhner / Widerbringer vnser Heils /
vnd Seligmacher sey.

Vnd mich dises Artickels halb bass
zu erklären / So glaub vnd bekenn ich /
mit zeugnuß heiliger Schrift: Daß
Maria die von Gott hochbegnadete
Jungkfraw / diß Ihr Kindlin des Dra-
sprungs vnd Entpfengnuß halb / vom
h. Geist entpfangen habe / Laut der
Wort des Engels zum Joseph Mat. 1.
Da er spricht: Das in ihr geboren ist /
das ist vom heiligen Geist / dan Maria
die heilige Jungkfraw / kundte nit von
ihr selbs natürlich / auß eignen krefftten
schwanger werden / deshalb sie mit ver-
wunderung den Engel fragt / Luc. 1.
Wie das zugohn solte / da antwort ihr
der Engel vnd sagt: Der heilig Geist
wird von oben herab in dich kommen /
vnd die Krafft des Höchsten wird dich
überschatten / darumb das heilig das
aus

auff dir geboren wirdt / wird Gottes
Sohn (vnd wie auch steht ein Sohn des
Höchsten) genannt werden.

Dise Wort / dieweil sie je ausdrucks
lich nit anders / dann von der Frucht
des Leibs Marie / des Kindlins vnd
Menschens Jesu Christi / mit vereinigs
tem Wort zuuerston seynd / verursachen
mich / nach der Lehr der Göttlichen of
fenbarung / zwey ding an Christo zu
glauben vnd zubekennen / Erstlich: Das
der vrsprung des Menschens Christi /
auff Gott seinem himmelischen Vatter
sey. Wie denn Christus im Euangelio
zum offtermal GOTT seinen Vatter /
vnd herwiderumb der Vatter Chris
tum seinen Sohn nennet. Zum andern /
Dieweil das Kindlin Jesus die Frucht
des Leibs Marie / von dem Engel ein
Sohn GOTTES / ja des Höchsten
genennet wird / daß herwiderumb recht
vnd billich / GOTT sein Vatter ges
nennt werde / Wie auch Maria ein
Mutter GOTTES / als die Christum
nach beyden vereinigten Naturen /
Gott

4
Gott vnd Mensch/Wort vnd Fleisch/
in einer Person geboren / ein Mütter
Gottes des ganzen Christi / mit war-
heit genent mag werden / Deshalb ich
auch Christum einen wahren Sohn
Gottes / vnd Marie vntertrennlich be-
kenne.

Vnd dieweil die Christgleubigen / so
durch den heiligen Geist auß Gott ge-
boren / Kinder Gottes seynd vnd heis-
sen Joh. am 1. Ja auch in der heiligen
Schrift Götter genent werden / Psal.
82. Warumb solt dem Christus auch
nach seiner Menschheit (der doch den
vortrit hat) mit vil mehr vnd billicher/
ein Sohn Gottes genent werden / so Er
von natur ist / das wir durch ihn / außge-
naden werden. Wir lesen Johan. 9. von
dem gebornen Blinden / zu dem Chris-
tus sprach : Glaubst du im den Sohn
Gottes / Er antwort vnd sprach : Herr
welcher istis / auff das ich in ihn glaube /
Jesus sprach : Du hast ihn gesehen / vnd
der mit dir redt der istis / Er aber sprach :
Herr ich glaub / vnd bettet ihn an.

Welche

Welche Zeugnuß je allein vöellig ge-
 nug/so man anders der h. Schrift wil
 glauben geben/das Christus auch nach
 seiner Menschheit/ ein Sohn Gottes
 ist/ vnd mit warheit mög genennt wer-
 den. Dawider etlich zu diser zeit fechtē/
 nicht warhafftig zu seyn/ sonder allein
 per communicationem idiomatum,
 Wer hat aber disen gebornen Blinden/
 communicationem idiomatum ge-
 lehrt/wer zu fragen. Item Nathanael
 sagt zu Christo Johan. 1. Rabi du bist
 Gottes Sohn/ Also hat ihn auch Jo-
 hannes der Teuffer/ ein Sohn Gottes
 bezeuget/ Joh. 1. Desgleichen Petrus
 einen Sohn des lebendigen Gottes ih-
 nen bekant/ Matth. 16. Ja der Vatter
 selbs/ Christum sein geliebten Sohn
 genant/ an dem (er der Vatter) ein
 wolgefallens habe/ vnd wir ihme ges-
 horchen sollen/ Matth. 3. 17. Marc. 16.

Also hieß auch ihnen Christus wider-
 umb seinen Vatter/da Er sprach: Vatter
 ist's möglich/so gang diser Kelch vō
 mir Luc. am 22. Item/wer ist's/der die
 Welt überwindet/ohne der da glaubet/

B

das

Daß Jesus Gottes Sohn ist / 1. Joh. 5.
Item/welcher bekenet daß Jesus Gottes
Sohn ist/ in dem bleibet Gott / vnd
er in Gott/2c.

Von dem vnderscheid vnd antunfft des fleischs/ des er- sten vnd letzten Adams.

Daß ich aber vmb der Ehren Christi
willen / denen nicht zustimmen kan/
die da bekennen: Daß kein vndercheid
sey / zwischen der Edelsten Seelen vnd
aller reinsten Natur / des fleisches
Christi/ vnd auch des fleischs/ des ver-
rãthers Jude / sampt aller gottlosen/
Türcken vnd Heiden fleische/ verursa-
chet mich/ daß der erste Adam von der
Erden irrdisch gemacht vn̄ geschaffen/
Gott nit zu einem Vatter/sonder allein
zu einem Schöpffer gehabt/ vnd durch
die übertrettung des Gebotts Gottes/
die Sünd über sich/ vnd alle seines flei-
sches Nachkömmling eingeführet hat/
Deshalb auch der malediung vnd ver-
wesung vnderworffen gewesen.

Vnd

Vnd aber der ander Adam Christus/
 ein newer heiliger Mensch Luc. 1. Der
 Herz vom Himmel/ 1. Cor. 15. Der nit
 von diser Welt/sonder von oben herab/
 Joha. 8. vom h. Geist übernatürlich
 entpfangen/Gott zu einem Vatter/vnd
 nit zum Schöpffer gehabt / vnd heilig
 lich von einer reinen/ hochbegnadeten
 gebenedeyten Jungkfrauen geboren/
 welche als ein gleubige h. Tochter/der
 gleubigen Vätter/ zuvor vnd ehe sie
 Christum vom heiligen Geist entpfan-
 gen / von Gott erneuert / widergebo-
 ren/hochbegnadet/erleucht / geheiligt
 vnd gebenedeyet gewesen.

Darumb wir sein heiliges fleisch/ohn
 alle Sünd/Mackel vnd Befleckung be-
 kennen/der auch vil auff ein ander weiß
 Davids vnd Abrahams Sohn / weder
 Isaac vnd Salomon gewesen / Dann
 in seiner Entpfengnuß / hat nit geher-
 schet die Begir deß sündlichen fleisches/
 sonder Genad/ Glaub vnd Geist / dar-
 umb singet man : Durch den heiligen
 Geist im glauben/ist Er warer Mensch
 geboren.

B ij

Vnd

Vnd wiewol Christus der Substantz
vnd Natur halb / ein wahrer Mensch
von Fleisch vnd Blut gewesen / vnd in
gleichnus der Menschen Phil. 2. vnd
gleichheit des sündlichen Fleisches er-
schienen / Ist aber sein Fleisch / ein fleisch
der verheissung / gnaden / vnd gerecht-
tigkeit / ja des eingebornen Sohns Got-
tes gewesen / darumb hie gar grosser un-
derscheid zu halten / zwischen dem Men-
schen Christo / seinem heiligen Fleisch /
vnd anderen gemeinen Menschen / vnd
dem Fleisch der Sünden / 2c.

Dann von vnserem sündlichen fleisch
ists geredt vnd gesagt: Alle Menschen
seynd Lügner / Psal. 1. 15. Item / alles
Fleisch wie Gras / 1. Pet. 1. Item / das
Fleisch gelustet wider der Geist / Gal. 5.
Item / auß staub bist du wordē / zu staub
müß du widerumb werden / Gen. 3.

Aber vnder jetz erzehlte Sprüch heil-
liger Schrift / mag das heilig fleisch
Christi / mit nichten gerechnet werden /
sonder vnder nachfolgende Sprüch: Du
bist mein Sohn / heut hab ich dich gebo-
ren / vnd du wirst mit zugeben / daß dein
Heil

Heiliger die verwesung sehe / Actor. 13.
 Psal. 15. Item / das Er sey das Licht
 der Welt / Joh. 8. Die Auferstehung /
 die Wahrheit vnd das Leben / Joh. 14.

**Daß Jesus Christus ein
 warer Mensch / von see! vnd leib /
 aber kein Creatur / sonder aller
 Creaturen Herz sey.**

Ich kan auch Jesum Christum (den
 ich mit dem h. Apostel Thoma / für
 meinen Herrn vnd Gott erkenn vnd bes
 kenne) als wenig nach seinem ersten
 Standt / vnd Creutz ampt / als jetzund in
 der Gloria seines Vatters / für ein Cres
 atur halten / wie etliche mit lehren vnd
 schreiben thun / vnd gethon haben / Dies
 weil alle Creaturen der eitelkeit vnder
 worffen seyn / Rom. 8. vnd wie Ambros
 sius sagt / wandelbar / knechtlich / dienst
 bar vnd vnderthon ihrem Schöpffer /
 vnder Gott / vnd Gottes werck seynd /
 die Gott anbetten / vnd seinem Gericht
 vnderworffen seyn müssen.

Christus aber angebetet wird / auch

B ij

von

von allen Engeln Gottes / welches kei-
ner Creatur gebüret / vnd Abgötterey
were / ein Creatur anzubetten.

Es ist auch Christus nit allein dem
Gericht nit vnderworffen / sonder selbs
Richter der Lebendigen vnd Todten /
Act. 10. Solt dann auß dem h. Geist
auch mögen ein Creatur entpfangen
werden / oder ein Jungtfraw ein Crea-
tur geberen mögen / vnd für vnd nach
ein Jungtfraw bleiben / steht zu Beden-
cken.

Zeugnuß heiliger Schrifft von der Herlichkeit Christi/ keiner Creatur zustendig.

Wid dieweil Christus mein Herz vnd
Gott / von dem h. Geist entpfangen
Matth. 1. Der Herz vom Himel / 1. Cor.
15. Ein Sohn des Höchsten / Luc. 1.
Ein Heiland der Welt / Joh. 4. Der sein
Volck selig macht von ihren Sünden /
Matth. . Ein Liecht der Heiden / Luc.
2. Der die Sünd vergeben kan / Luc. 5.
Mit dem h. Geist kan tauffen / Mat. 3.

Das

Das ewig Leben geben / Joh. 10. Ein
 Herz der Herlichkeit / 1. Cor. 2. Der
 Brunn des lebens / Apoc. 22. Der Fürst
 des fridens / Esa. 9. Vnd lebens / Act. 2.
 Dem aller gewalt im Himmel vnd auff
 Erden gegeben ist / Matt. 28. Des Kö-
 nigreich kein end hat / Luc. 1. Apoc. 12.
 In dem alle Schatz der Weißheit vnd
 Erkantnuß verborgen ligen / Col. 1. In
 dem da wonet die ganze völle der Gott-
 heit leiblich / Colos. 1. Der aller Herzen
 Kündiger ist / Acto. 1. Seiner Kirchen
 Haupt / Fundament vñ Eckstein / Col. 1.
 1. Cor. 3. Das Brodt des Lebens / Die
 Speiß der Gleubigen / Joh. 6. Dem ein
 Namen über alle Namen gegeben ist /
 phil. 2. In des Namen sich biegen sol-
 len alle Anye / der himlischen / irdischen
 vnd hellischē / phil. 2. Der glantz Gött-
 licher herlichkeit / vnd Ebenbild seines
 Wesens / Hebr. 1. Der da sitzet zur rechtē
 der Majestet Gottes / Heb. 1. Der war-
 hafter Gott vnd ewigs Leben ist /
 1. Joh. 5. Ein Herz vber alles / diser vnd
 der zukünfftigen Welt / Ephes. 1.

Darumb ich glaub vnd halte / daß
 B iij sein

sein Leib vnd Seel / Blüt vnd Fleisch /
 mit allein in Gott auffgenommen / zu
 Himmelpgestiegen / sonder über alle Him-
 mel erhöcht / im leben / wesen vnd in der
 völle Gottes sey vnd wohne / vnd die
 völle Gottes in ihm / daß Er alles er-
 fülle / Ephes. 4. Ja wahrer Gott vnd
 Mensch / ein Herz vnd König des Him-
 mels vnd aller Herlichkeit Gottes sey /
 des Gewalt ewig ist / der vff dem thron
 vnd stül Gottes herrschet vnd regiert /
 auch nach seinē fleische / in aller macht /
 krafft vnd herlichkeit der Majestet
 Gottes / psal. 103. Hebr. 1. Apoc. 3. Der
 auch den Himmel vnd alle himmelische
 Gaben / mit vollkomner Glorien / vnd
 Göttlicher Herlichkeit / allem andern
 fleisch / seinen Glidern den Gleubigen /
 durch den h. Geist reichlich aufspende /
 schenck vñ mittheile / Deshalb ich disen
 Jesum Christum / mit dē Apostel Tho-
 ma / für meinen Gott vnd Herren / auch
 nach seiner Menschheit / vnd für kein
 Creatur / sonder für den h. Erren aller
 Creaturen / erkenn / glaub / halt vnd be-
 kenne.

Von

Von dem Leiden Christi/
der Erlösung Menschlichen
Geschlechts.

Nach dem zu vnseren zeiten / auch et-
lich erfunden werden / so die zwo ver-
einigten Naturen / der einigen Person
Christi / im Leiden / wie auch in der herr-
lichkeit trennen wollen / vnd Gott in
Christo / vom Leiden vnserer Erlösung
absonderen / wie auch den Menschen
Christum von dem Wesen Göttlicher
Herlichkeit / vnd der Lehr des heiligen
Johannis zu wider / Christum auflösen
1. Joh. 4.

So glaub vnd bekenn ich / das Jesus
Christus / der ware natürliche Sohn
Gottes / der Held von zweyen naturen /
warer Gott vnd Mensch / in einer Per-
son / der ganz Christus (also zu reden)
vns am Holz des Creuzes / durch sein
eigen Blut erkauft vnd erlöset habe /
vnd ein völligs Opffer für die sünde der
ganzen welt worden sey 1. Joh. 2. Dañ
je der Herz der herlichkeit / vñ Fürst des
lebens / für vns gecreuziget ist 1. Cor. 2.

B v

Act. 2.

Act. 2. Vnd wir seyn durch Gottes blüt erworben/ Act. 20. Dann Gott war in Christo/ vnd versöhnet die welt mit ihm selbs/ 2. Cor. 5. Es hat nit allein das fell des Lambs/ sonder das Lamb Gottes selbs/ vnd gantz/ vnser Sünd getragen/ Joh. 1. Gott hat auß Lieb / seinen eingebornen Son für vns gegeben/ Johan. 3. Vnd durch sein thewres Blüt/ als eines vnschuldigen / vnbesleckten Lambs/ sein wir erkauft/ 1. Pet. 1.

Daß aber etliche fürbringen/ wie der vnleidenliche Gott/ hab leiden vnd sterben künden: Da bekenne ich auch / daß Gott abgesonderet / in seiner Natur / weder leiden noch sterben künde / wie auch das Wort des Vatters abgesondert / in seiner Natur / nit het leiden noch sterben künden / waes nit Menschlich Natur an sich genommen / fleisch worden / vnd die zwo Naturen in einer Person des Sohnes Gottes / vereiniget gewesen weren / daruñ ist Gott Mensch / Das Wort fleisch worden / daß Gott im fleisch leiden / vñnd Menschlichs Geschlecht erlösen möchte / 1c.

Vnd

Vnd wie Gott hat künden ein Mensch
vnd geboren werden / also hat Er auch
nach der Person des Sohns / leiden vnd
sterben künden. Es haben auch die lie-
ben Martyrer gelitten / vnd seyn umb
Christus willen gestorben / da die ganz
Person im Leiden gestanden / vnd den-
noch ohne tödtung der Seelen / stehet
auch zubedencken.

Vnd wa der heilig Apostel Paulus /
nur auff die eine natur im leiden Chris-
sti gesehen hette / was hette er es denn so
hoch erheben vnd preisen dürffen / Da er
sagt: Christus ist gestorben für unsere
sünd / nach der Schrifft / 1. Cor. 15. Dies
weil doch sonst auch alle mensche sterbe-
lich seyn / wa nit hie ein geheimnuß wes-
re gewesen / dē Herrn der herlichkeit be-
langend / Aber es ist das wort des Creus-
zes den Juden ein ergernuß / den Grie-
chen ein thorheit / wie der h. Apostel
sagt 1. Cor. 1. Ja aller vernunfft eingre-
wel vnd abscheuen / das der eingeborne
Sohn Gottes / geboren werden / leiden
vnd sterben solle / allein der Glaub bes-
greiffts. Aber wie wurde vns sonst / die
grosse

grosse lieb vnd vnaussprechliche demüt Christi offenbar / wa sich mit die Götliche natur in Christo dem Sohne Gottes het genidriget / sich in dz fleisch zum leiden begeben / vns zu erlösen / dann die nidrigung wird mit allein / der Menschlichen Natur halben / sonder vil mehr vmb der Göttlichen Natur willen der person Christi / gemeldet vnd fürgebildet / das Christus ganz bleibe / &c.

Folget nun weiter vom vnderscheid des erschaffenen / vnd durch Christum erlösten Menschens.

ES ist zur Seligkeit nötig zu wissen / daß die heilig Schrift / auff zweyerley weiß / vom Menschen redet / als von dem innerlichen vnd eusserlichen / laut der wort 2. Cor. 4. Ob schon vnser eusserlicher Mensch verweset / so wird doch der innerliche von Tag zu Tag erneuere / Also sagt auch die h. Schrift vom alten vnd neuen Menschen / Col. 3. Ziehend auß den alten Menschen mit seiner

wercken / vnd legend den newen an / also
 auch vom Geistlichen vnd natürlichen
 1. Cor. 2. Der natürlich Mensch ver-
 nimpt nichts vom Geist Gottes / der
 geistlich aber richtet alles / vnd er wird
 von niemand gerichtet / Deshalb einem
 jeden / nach seiner art vnd eigenschafft /
 sein zustand in heiliger Schrift verord-
 net ist / Als dem innern / newen geistli-
 chen Menschen / was nach seiner art
 vnd eigenschafft geistlich ist / dem eusse-
 ren alten natürlichen Menschen aber /
 das jenig so nach seiner art vnd eigen-
 schafft / eusserlich vnd leiblich ist / &c.

Darumb zweyerly speiß vnd tranck /
 zweyerley Wasser / Priester / Gehör /
 Wort / Euangelion / Glaub / Frid / Bes-
 ruff / Leben vnd Todt / in h. Schrift
 fürgebildet wird / Davon zu den Hebres-
 ern am 2. 3. 4. 8. 9. 1. Timoth. 3. 5. Jos-
 han. 6. 8. 1. Pet. 1. Jac. 1. Eph. 1. Esa.
 50. 55. 1. Joh. 5. Act. 15. Denn also wil
 von nöthen seyn zu wissen / wie die heilig
 Schrift vnderchiedlich von jedem red-
 det / damit man nit von jedem redet / da-
 mit man nit vom innern / geistlichen er-
 newer

newerten Menschen verstand / was von dem alten vnernewerten Menschen ges redt wird.

Als da Paulus der 3. Apostel sagt Rom. 7. Es wone nichts guts in seinem fleisch / vnd er befinde ein ander gesatz in seinen Gliedern / dem Gesatz Gottes zu wider / Ist nit vom iñerlichen erneuert / geistlichen / sonder vom altē natürlichen menschen geredt / der sich geistlicher vnd göttlicher sachen vnd hendel nit versteht / 1. Cor. 2. Da aber Paulus spricht phil. 4. Er vermög alles durch den der ihn mechtig mache / Ist nit vom alten natürlichen / sonder von dem iñerlichen erneuert / geistlichen menschen zumerston / der alles richtet / vnd er von niemand gerichtet wird / 1. Cor. 2.

Also ist dem erneuertem Menschen / das joch Christi süß / vñ sein burd leicht Matth. II. Gottes Gebott nit schwer / 1. Joh. 5. Aber dem alten vnernewertē natürlichen Menschen / ein vnangenehme / widerwillige Cost vnd Speiß / Ja für sein vermögen ein vntreglicher last / je vnd je gewesen vnd noch. Darumb
welcher

welcher disen vndercheid in 2. Schrifft
 nit weist vnd helt/ der wird Kleinen nutz
 dauon bringen/ oder auch bey andern
 schaffen mit seiner Lehr/ noch den Ar-
 tikel vom freyen willen recht verstohn/
 oder ergreifen mögen.

Von zweierley Wort Got- tes vnd Euangelio Christi.

Ich glaub vnd bekenne auch mit grund
 heiliger Schrifft / zweyerley Wort
 vnd Euangelion/nemlich ein lebendigs
 selbstendig Wort/ das da ewig bleibt/
 1. Pet. 1. Vnd Gott selbs ist / Johan. 1.
 Vnd ein ewigs Euangelion / Apoc. 14.
 Das Gottes Krafft ist / Rom. 1. Das
 Euangelion vnserer seligkeit Eph. 1. 2c.
 Vnd ein eusserlich schriftlich wort/ vnd
 mündliche Predig des Euangelions /
 von welchem vndercheid des wahren
 Worts / vnd eusserlichen gepredigten
 Worts / sagt der 2. Paulus klar Tit. 1.
 Sprechende: Gott hat zu seiner Zeit of-
 fenbaret sein Wort / durch die Predig/
 die mir vertrawt ist / nach dem befelch
 Gottes vnseres Heilands. Item/ Col. 1.
 sagt

sagt er: Von der hoffnung habt ihr gehört/durch das Wort der Wahrheit im Evangelio. Hie vnderscheidet er fein das Wort der Wahrheit (das Christus selbs ist) von der predig des Euangelions/dauon nun weiter.

Von dem warē Wort Gottes/dem Wort des Lebens.

Das war lebendige vnd ewige Wort Gottes / ist das Wort des Lebens / Gott selbs vnd ewig / ja es ist genad vnd vnd Kräfte / Liecht / Geist vnd Leben / Christus selbs im h. Geist / der selbs vnser hertzen berüret / vmb die sünd strafset / waren rewen gibt / durch büß zu ime beket / mit rechtem glauben erleuchtet / vnd new gebieret / das hertz reiniget / die sünd verzeicht / fromm / gerecht vnd selig macht / auch selbs vnseren betrübten hertzen (dem innern menschen) den göttlichē Friden / vnd ewige frewd durch sein Blüt erworben verkündiget / das wir durch ihnen dem Vatter versönet / die Maledeyung auffgehoben / dargegen

gen die benedeyung vñ erbschafft Gottes
 reichs das ewig leben erworben sey/
 welches er alles selbs durch seinen Geist
 in vnseren hertzen prediget/ vnd wir von
 ihme lernen vnd empfangen müssen.

Sollichs zuglauben vnd zubekennen/
 verursacht mich zum ersten / die offens-
 barung Gottes / darnach auch der h.
 Schrift Zeugnuß / dann im 84. psalm
 stehet also : Ich will hören was der
 Herz Gott in mir redet / denn Er redet
 frid über sein Volck. Item / Joh. 6. ste-
 het : Sie werden alle von Gott gelehrt/
 wer es höret von meinem Vatter vnd
 lernet es / der kompt zu mir. Item / Jos-
 han. 15. Ohn mich kündet ihr nichts
 thun. Item / Jac. 1. Alle gute vnd vollen-
 komme gab / kompt obē herab vom Vate-
 ter der liechter / vnd Joh. 3. Der Mensch
 kan nichts nemen / es werde ihm denn
 von oben herab gegeben. Item / 1. Joh. 2.
 Wie euch die salbung lehret / also ist's war
 vnd nit erlogen. Item / 1. Cor. 2. Uns
 aber hats Gott offenbaret durch seinen
 Geist / denn der Geist erforschet alles /
 auch die tieffe der Gottheit. Item / phil-
 ip. 1.

lip. 1. Sollen ihretwas weiter gesinnet
seyn/das laßt euch Gott offenbaren.

Deßhalb wir arme Sünder / sollich
alles/nirgent anderswa / dann allein in
vnd bey Christo/dem ewigen Wort/zur
gerechten seines himelischen Vatters /
Daer zu finden ist/ Col. 3. suchen vnd hos
len sollen/auch selig zu werden/ in vnse
ren Herzen fühlen/ entpfinden vnd ver
sicheret werden müssen / daß ihme inn
warheit also sey. Wer jme anders thut/
Der sucht Treublin an Dornstreuhen /
vnd Seygen an Disteln/Luc. 6. Mat. 7.
Das ist/er arbeit vergeblich / vnd wird
seiner Seelen weder friden / trost noch
rüh finden.

Heilig Schrift vom wa ren Wort Gottes/Hebr. 4.

Das Wort Gottes ist lebendig vnd
kressftig / vnd scherffer denn kein
zweyschneidig Schwerdt / vnd durch
tringet biß daß da scheidet Seel vnd
Geist/auch gelenck vnd marck / vnd ein
Richter der gedanken / vnd sinnen deß
Hers

Hertzens/ vnd ist kein Creatur vor ihme
 vn sichtbar. Jerem. 23. Ist mein Wort
 nit wie feur / vnd wie ein Hamir der die
 felsen zerschmeißt. Joh. 1. Im anfang
 war das Wort/ vnd das Wort war bey
 Gott/ vn̄ Gott war das Wort. Mat. 4.
 Der Mensch lebt nit allein im Brodt/
 sonder in einem jeden wort/ das da auß
 gehet / durch den Mund Gottes. Esa.
 55. Das Wort so auß meinem Mund
 gehet/ soll nit wider zu mir lähr kōmen /
 sonder thun was mir gefelt/ vnd soll ihm
 gelingen / darzu ichs sende. Apoc. 19.
 Vnd sein nam heißt Gottes Wort. Joh
 han. 8. Wer vs̄ Gott ist/ der höret Got
 tes Wort.

Von dem eusserlichen ge predigten Wort/ vnd Evans gelio Christi.

Das eusserlich / Mundtlich / dienst
 lich/ gepredigt / schriftlich Wort /
 vnd Euangelion / so durch den Die
 ner dem eussern Menschen / durch den
 Būchstaben fürgetragen wird / wiewol

es bey allen Christgleubigē/ als ein herrliche zeugnuß von Christo vnserem Seligmacher / hoch vnnnd herlich / ja ein Schatz über alle Menschliche Schatz / gehalten werden solle/ jedoch nit so hoch als das ewig Wort/ das Gott selbs ist/ Johan. 1. sonder als ein Zeugnuß des waren ewigen worts/ dann das schriftlich wort/ kan für sich selbs kein böß vnrein Hertz / von Sünden reinigen / güt/ from oder gerecht machen / ob es schon dauon gelehret wird/ Es kan das leben nit geben / sonder allein von dem Wort des Lebens zeugen/ Joha. 5. Dann wie wol der h. Paulus spricht 2. Tim. 3. Die Schrift mach weise zur Seligkeit/ hencft er doch gleich daran vnnnd sagt: Durch den Glauben in Christo Jesu/ damit er nit die Schrift (so wol zur seligkeit dem eusserlichen Menschen dienstlich) sonder den Glauben in Christum zum grund setze/ 2c.

Wann die erwöhlten vnnnd gesanten Diener vnnnd Zeugen Christi / als die sonder mitwürckung Gottes verheissung haben / solche zeugnuß von Christo im
gang

gang der gnaden führen; vnd die Geheimniß der manigfaltigen Gnaden/ vnd Reichthums der herrlichkeit Gottes verkündigē/ Da würcket ohne zweifel/ Gott bey seinen getrewen gesandten Dienern/ vnd eusserlichen gehilffen/ unserer Seligkeit / durch das Wort des Lebens Christum selbs/ im heiligen Geist/ wa / wie vnd wenn er will. Welches alles Er auch (nach seiner Allmechtigkeit) ohne sie gethün kane/ als ein freyer allmechtiger Gott/ der keinem eusserlichen ding verbunden.

Wa aber pflanzen vnd gedeyen also zusammen kompt/ da wüds ohne frucht vnd nutz der Seligkeit/ mit abgohn/ vnd ist doch der diener nichts 1. Cor. 3. Gott aber alles/ der das gedeyen gibt/ damit alle Ehr Gott rein vnd allein heim kom̄ vnd bleibe / der alles güts in allen würcket vnd schaffet / 2c.

Von dem namen vñ ampt der heiligen Schrift vnd Büchstabens.

C iij

Die

Die heilig Schrift / wird wol heilig
 vnd Göttlich Schrift genant / doch
 mit disem vnderscheid / Nit daß sie für
 sich selbs / ein würckliche Heiligkeit in
 ihr habe / Oder jemandes heilig oder selig
 machen künde / sonder das sie von heilighen /
 himmelischen dingen / die in Gott
 vnd Christo seyn / zeuget vnd lehret / vnd
 haltet mit in ihr die ding / auß sie saget /
 welche allein durch den glauben / in vnd
 bey Christo zusuchen vñ zuholen seynd /
 in dem denn allein verborgen ligen / alle
 schatz Göttlicher weißheit vnd wissens
 Col. 2. Der Buchstab der h. Schrift /
 erleucht die vernunft / macht dz fleisch
 gelehrt / blöst auff / 1. Cor. 8. Den inern
 Menschen aber / mag er nit erreichen /
 ihn zu lehren / oder ihm hilff zu beweisen /
 Er dret wol straff dem werck der
 Sünden / kan aber die begirden des hertzen
 nit fürkomen / Er richt wol auß
 wendig einigkeit an / aber die hertzen
 vernewert / reinigt vnd vereinigt er nit /
 Er richt wol eusserlichen Gottesdienst /
 vnd pharisaische fromkeit an / aber den
 waren Gottesdienst / vnd hertzfromkeit /
 die

Die für Gott gilt vnd besteht/ Kan er nit
anrichten / Die Sünd zeigt er wol an /
aber sie vergeben vnd hinnenemen / das
Kan er nit.

Darumb guter vnderscheid/ bey allen
Christen / zwischen Gottes Wort das
ewig bleibt / vnd der H. Schrift die von
ihm zeugt / gehalten werden solle / Dann
die Juden haben auch die H. Schrift /
aber nit Gottes Wort / welches sie les
stern / verachten / schenden vnd schmä
hen / vnd haben es mit solcher vnehre / an
das Creutz gehefft vnd hingericht / So
redet auch der Sathan die H. Schrift /
aber nit Gottes Wort / Ursach / er ist
ein Lugner / so Gottes Wort warheit
ist / vnd nit desto weniger / bekenne ich
gern / daß alle geschriff vō Gott inges
geben zur lehr / straff vnd besserung nutz
vnd gut sey 2. Timoth. 3. vnd bey allen
Christē on verächtlich / in hohem werth
vnd ehren gehalten werden solle / ic.

**Vonder justification / oder
gerechtwerdung des Sünders.**

¶ iij

Die

Dieweil das Reich Gottes inwendig
 vns ist vnd nit kompt mit eusserli-
 chen geberden Luc. 17. Auch nit ist es-
 sen noch trincken Rom. 14. So glaub
 vnd bekenn ich das wir nit durch werck
 oder Ceremonien / auch nicht durch die
 Sacrament oder Kirchendienst (welche
 ich doch in ihrem rechten brauch vnd
 werth / vnueracht wil haben) oder et-
 was eusserlicher ding / wie das genant
 möcht werden / für Gott bestohn oder
 genesen mögen die Seligkeit zu erlan-
 gen / sonder wann wir das Lemblin Got-
 tes Jesum Christum Joh. 1. so für vnse-
 re Sünd am Creutz auffgeopffert / in
 Tod gegeben / zu vnserer Gerechtigkeit
 widerumb aufferstandē Rom. 4. Durch
 die erleuchtung des heiligē Geists recht
 erkennen mit gleubigem Herzen an-
 men im namen Christi vns in die Büß
 begeben / allein bey vnd in Christo ge-
 rechtigkeit / gnad / barmhertzigkeit vnd
 seligkeit suchen vnd durch waren glaus-
 ben ergreiffen / des fleisches geschafft
 durch den Geist tödten Rom. 8. In ei-
 nem newen leben wandlen / in Christo
 bleib

bleiben / daß Christus durch den Glauben in vnseren Herzen wohnende Eph. 3. Vnser gerechtigigkeit / weißheit / from̄keit heiligung vnd erlösung sey / daß wir vns allezeit allein des Herzens mit warheit rühmen mögen das glaub vnd halte ich seye die ware gerechtwerdung des armen Sünders die für Gott gilt vnd geltē wird davon zum Römern am 3. vnd 10. meldung geschicht.

Sonst ist auch ein eusserliche Gerechtigkeit vnd Welt from̄keit / welche aber für sich selbs ohne oberzehlte innerliche gerechtigkeit nichts für Gott gilt / wie gut vnd löblich sie auch sonst ist.

Wa aber die ware Göttliche gerechtigkeit ist / mangelt sie der eusserlichen from̄keit mit / Aber die eusserliche from̄keit / erfindet sich zum offtermal / ohne die innerliche / den man findet manchen / der vor der welt ein from̄er Bidermann ist / aber vnglaubens vñ mangels halb / innerlicher Gerechtigkeit / ein grosser schalck vor Gott / vnd Kind der Hellen. Noch seyn viel Menschen / die sich auß vnuerstand / vff solche Weltgerechtig-

C v keit /

keit / ohne die Göttliche fromkeit ver-
 trösten / vnd meinen / weil sie weder ges-
 mord noch gestohlen / geraubt noch ihr
 Ehe gebrochen haben / so werd ihnen
 Gott den Himmel nit abschlagen / aber
 sie irren sich / Dann es führten auch die
 Phariseer ein vnsträfflich leben für der
 Welt / vnd Christus sagt zu seinen Jungs-
 gern Matth. 5. Es sey denn ewer Ges-
 rechtigkeit besser / dann der Schriftges-
 lehrten vnd Phariseer / so werdet ihr nit
 in das Himmelreich kommen / Dan wer
 sein eigen Gerechtigkeits auffnuetz / der
 ist nit vnderthon der Gerechtigkeits / die
 für Gott gilt / Rom. 10.

Von dem Glauben / vnd
 wie die heilige Schrift zweyerley
 Glauben fürbildet / Namlich einen auß-
 serlichen Historischen Schriftglauben /
 vnd einen innerlichen Göttlichen
 h. Geists Glauben.

**Von dem Historischen
 Schrift Glauben.**

Der

Der Historisch glaub ist/ Als da man
 etwas auß h. Schrift/ predig/ oder
 hören sagen/ mit sinnreicher vernunfft
 fasset/ davon reden/ schreiben oder sin-
 gen kane/ vnd das Hertz noch vnernes
 wert/ vnfröm vnd vnrein bleibet/ nit
 bekehrt/ besser oder frömmer wird/ Vnd
 diser Glaub/ so auß dem büchstabischen
 eusserlichen wort gefasset/ wirdt von
 Paulo dem heiligen Apostel/ eingedicht-
 ter/ oder geferbter Glaub genennet/ 1.
 Tim. 1. 2. Tim. 1. Vnd vō dem h. Apost-
 stel Jacobo/ ein todter Glaub/ Jac. 2.
 Darumb das er nit thetig/ sond werck-
 loß ist/ ohn büß vnd besserung des Les-
 bens/ denn er thüt kein zeichen/ Das ist/
 er verendert den Menschen nit/ treibt
 den alten Saurteig nit auß/ sonder laßt
 den Menschen in seinem alten sündli-
 chen Leben vnd Wesen bleiben.

Also haben geglaubt Simon der zau-
 berer/ Acto. 8. Die Samariter erstlich
 vmb des weiblins red vnd ansag willen
 Johan. 4. Aber das ist nit der recht sel-
 ligmachend glaub/ wiewol vil leut sein/
 die sich jezund mit solchem Glauben/
 für

für gut Christen rechnen vnd achten/
 Die keinen bessern suchen noch begehren/
 Vermeinen mit dem Bapeyren Harnisch
 für dem Sathan wol zubestohn /
 vnd Gott wol komē / als auch die vor-
 gemelten mit der Welt fromkeit / aber
 das ende vnd die erfahrung / wird die
 warheit ans Liecht bringen.

Von dem warē lebendigen heiligen Geists Glauben.

Der ware lebendig Hertz Glaub / ist
 wie der h. Paulus sagt / Hebre. 11.
 Ein wesen (ja selbstandt vnd geistlicher
 vorschmack) deren ding die zu hoffen
 seynd / vnd ist nit allein / mit den sinnen
 begreiffen vñ wissen das jenig / was der
 Buchstab von Christo zeuget / sonder er
 ist ein Geistliche Göttliche Gabe / vnd
 thewer Geschenck Gottes Ephes. 2. 1.
 Cor. 12. Jac. 1. vnd Lab sal der Seelen/
 auß dem Brunnen des Lebens / Ein
 Entpfechtmuß / Gemeinschaft vnd
 Theilhaftigkeit des verheiffenen vnd
 nun geleisten Christi / vnd a. l. r. seiner
 Wols

Wolthat/im heiligē Geist/Die ergreifung
Göttlicher Wahrheit innerlich im
Hertzen/welches die lebendige Krafft
Gottes ist/von deren Paulus 1. Cor. 2.
sagt/ sprechende: Unser Glaub besteht
nit auff Menschen Weißheit/sonder in
der Krafft Gottes. Item/ Er ist ein
himmlischer Sonnen Glantz/ der zum
ewigen Leben leuchtet/ erwernet vnd
leytet/ 2c.

Vnd kompt diser Glaub/nit auß dem
eufferlichen/schriftlichen/gepredigten
Wort/wie der Historisch Glaub/ als
Denn die erfahrung der recht vnd war
glaubigen/genugsam lehret vnd offens
baret/dann sonst wurden alle Zuhörer
glaubig/wa bliben aber die tauben/die
nit hören kündten/Sonder diser Glaub
kompt auß dem innerlichen anblösen/
gehör vnd insprechen Gottes des lebens
digen Worts/das Geist vnd Leben/
vnd Gott selbst/ auch ewig bleibt.

Dann also stehet im 84. Psalmen ges
schriben: Ich will hören was der H^{er}z
Gott in mir redet/vnd Johan. 6. Wer
es höret von meinem Vatter vñ lernts/
der

Der Kompt zu mir / von welchem Gehör
 Christus sagt / Da Er rufft Luc. am 8.
 Wer Ohren hat zu hören / der höre / Es
 saias spricht Cap. 50. Des Herzen vnd
 der weisung hat mir mein Ohr auffge-
 thon / Also geschah auch der purpur
 Krämerin Lidia an ihrem Herzen /
 Actor. 16. Dann welcher nit auß Gott
 ist / höret Gottes wort nit / Joh. 8. Es
 heißt : Meine Schäflin hören meine
 Stimm / Johan. 10.

Darumb diser warhafftig seligmachend
 Glaub / solche Zeichen thut / Daß
 er die Menschen zu Gott bekehrt / zur
 Büß bringt / an sinn / gemüt vnd leben
 verenderet / zu Kindern Gottes macht /
 mit Gott befridet / Gott in unsere Her-
 zen bringt / die Herzen erneuert / von
 Sünden reiniget / in der Liebe Gottes
 vnd des Nächsten anzündet / hunger vnd
 durst nach der gerechtigkeit Gottes er-
 wecket / die Welt überwindet / dadurch
 wir von irdischen dingen gezogen / in
 Gottes gehorsam bracht werden / mit
 hertzlicher zuuersicht vnd gutem ver-
 trawen / in allen nöthen / hilff vnd trost /
 schutz

Schutz vnd schirm/ allein bey Gott zu suchen/ das ende des glaubens die ewige seligkeit dauon zu bringen.

Deshalb solcher Glaub ein gab vnd thewr geschent Gottes / so Gott vß seinem eigenthumb / ja auß dem das seines wesens / Geistlich vnd Göttlich ist / darreicht / Daher den alle gaben / so dem innern Menschen zur gerechtwerdung vnd seligkeit / von Gott durch Christum im h. Geist gegeben werden / solcher art seyn müssen. Wie dann Christus seinen Jungern sagt vom Tröster dem h. Geist / Joh. 16. Er wirds von dem meinen nehmen / vnd euch verkündigen / vnd weiter: Was der Vatter hat ist mein / Also bitten wir auch im Kirchengesang / den heiligen Geist vmb den rechtenglauben / &c.

Dann der natürlich mensch vernimpt nichts vom geist Gottes / 1. Cor. 2. Deshalb Gott alles guten anfang / mittel vnd end ist / von dem alle gute gaben / von oben herab kommen / Jac. 1. Der auch seine Ehr keinem andern gibt / Esai. 42. 48. Der muß den ersten Stein

zu diesem Bauw legen/ vnd den Schlauch
 des Herzens (den neuen Most zu be-
 halten) zurichten / Matth. 9. Den A-
 cker zuvor mit seinem Göttlichen thaw
 befeuchten/ vñ geschlacht machen/ dar-
 inne der gute Samen geworffen / seine
 Frucht bringe / Matt. 13. Darumb der
 H. Paulus spricht Rom. 1. Das Euang-
 gelion sey ein Krafft Gottes / einem jes-
 den der da glaubt / vñ 1. Thess. 1. spricht
 er: Unser Euangelion ist zu euch gewes-
 sen / nit allein im wort / sonder auch in
 der Krafft / vnd im heiligen Geist / vnd
 in viler gewissenschafft / dann bey den
 Gesandten Gottes gibt Gott das ges-
 deyen zu ihrem pflanzen / da gehets oh-
 ne Frucht nit abe.

Es hat auch Augustinus über Jo-
 hannem geschriben: Glaub das du es
 verstehst. Vnd Gregorius übers E-
 uangelion: Es sey denn der H. Geist / in
 des zuhörenden Herzen / so ist des Do-
 ctors oder Lehrers redt vergeblich. I-
 tem Luther in seiner Postill / übers E-
 uangelion Johannis / am Tag der Ge-
 burt Christi spricht: Der Glaub sey das
 Licht

Liecht/wer den nit hab / versteh nichts
in Göttlichen sachen. Da möcht man
fragen: Ob man ohn Glauben auch ses
liglich predig hören künd/2c.

Dieweil nun die heilig Schrift bes
zeugt/das sich Gott mit seinem Göttli
chen wesen/im Menschen ergiessen wöl
le / durch Christum im 3. Geist / ohn
minderung vnd mehrung sein selbs / als
geschriben stah 2. Pet. 1. Das allerley
seiner Göttlichen krafft / was vns zum
Leben vnd Göttlichem wandel dienet /
gegeben sey / vnd die thewrest vnd aller
größte Verheissung (Namlich) das
wir Mitgenossen würdē göttlicher nar
tur / So wir die zergengliche lust der
welt fliehen. Vnd das wir Christi theils
hafftig werden / so wir den entpfangs
nen Glauben / bis ans ende vest halten /
Hebr. 3. Item / das wir Glider Christi
werden / von seinem Fleisch / vñ von sei
nen Gebeinen / Eph. 5. Durch den heiliz
gen Geist new' geboren / Joh. 3. Gottes
Reich inwendig vns / Luc. 17. Unsere
Hertzen ein Tempel des heiligē Geists /
2. Cor. 6. Unser Burger schafft im him
D mel/

mel/phil. 3. Vnd eins mit Christo werden / wie Er mit seinem Himmelschen Vatter eins ist / Joh. 17. Item / daß wir mit dem Leib vnd Blüt Christi gespeist vnd getrenckt werden zum ewigen Leben / vnd Christus in vns / vnd wir in ihm bleiben / Johan. 6.

Wiemags denn ein ander gestalt mit dem wahren seligmachenden Glauben haben / dann wie bis hieher in der leng genügsamerzehlt ist / dieweil die Christgleubigen dadurch Göttlicher Natur theilhaftig werden / alles vermögen / in dem der sie mächtig macht. Wer aber anders dauon helt / den möcht ich auch wol drum hören / vnd was er dem wahren Glauben für ein Natur vnd Art zuschreiben wolte / &c.

Vonn den gesandten Dienern / das Evangelion Christi zu predigen vnd vorzutragen / zur versammlung des Völcklins Gottes / vnd außspendung der heiligen Sacramenta.

Von

Von den Dienern des Euangelions
 bekenn ich also: Welche von Gott
 zu diesem Ampt beruffen / erwöhlet vnd
 außgesendet seynd. Die den Herrn Chris-
 tum den Erzhirten der Schaff nach
 dem Geist kennen / vnd was sie fürtra-
 gen / zuuor von ihm entpfangen haben /
 Die auch nit ein wort dörfften redē / wa-
 dasselb Christus nit würckte durch sie /
 Wie Paulus der Apostel von ihm selbs
 bekennet Rom. 15. Die der heilig Geist
 zu Bischoffen gesetzt hat / zu weiden die
 gemein Gottes / welche Er durch sein
 eigen Blut erworben hat / Act. 20. Die
 sollichs nit genötigt / sonder selbs wil-
 lig / nit schendlichs gewins halbē / son-
 der auß geneigtem gemüt thun 1. Pet. 5.
 Die auch ein fürbild der gleubigē seynd
 im wort / wandel vnd lieb / im Geist / im
 glauben vnd in der Keuscheit / 1. Tim. 4.
 Vnd das eines Euangelischen predia-
 gers thun / ihr Ampt redlich außrich-
 ten / 2. Tim. 4. Die wir auch dabey er-
 kennen: Wann sie die ehre Gottes / vnd
 seiner Schäflein Nutz / Frommen vnd
 Heil ernstlich vnd getrewlich suchen /

D ij

Vnd

Vnd als bewerthe Arbeiter / das Wort
 der warheit recht vorschneidē / 2. Tim.
 2. Christum zum Fundament der Kir-
 chen legen / wie die Apostel gethon / 1.
 Cor. 3. Vnd in keinem andern Heil ver-
 kündigen / Act. 4. Sich der Lehr Pauli /
 Timotheo vñ Tito / vom Lehrampt zu-
 geschriben / trewlich vnd fleissig halten.

Dise halte ich für rechte ware Diener
 vnd Haushalter vber Gottes geheims-
 niß / 1. Cor. 4. Für getrewe arbeiter / vñ
 die vnns Christus zu bitten befolhen /
 Matt. 9. Die Er vns zu geben verheiß-
 sen / Jerem. 3. Ich halte sie für Zeugen
 Christi / vnd Mitgehilffen Gottes / zu
 deren pflanzen Gott der allmechtig sein
 gedeyen reichlich geben werde / 1. Cor. 3.
 Vnd seine mitwürckung scheinē lassen /
 Welche ich ihres Ampts vñ Dienst
 halb / zwysacher Ehren vnd guter Bes-
 lohnung wol werht achte / 1. Tim. 5.
 auch nit zweiffel trag / es werden solche
 dort vom Erzhirten Christo / die vns
 uerwelcklich Kron / 1. Pet. 5. erlangen
 vnd entpfangen. Wolt auch solche mit
 vnderthäniger dienstbarkeit / nach meis-
 nem

nem geringen vermögen/ selbs gern vnd
willigklich helffen nehren vñ erhalten/
das sie Christo zum preiß/ vnd vns zum
heil/getrewlich möchten im Lehrampt
nutz seyn/ vnd seligklich vorstohn.

Dieweil aber zu vnsern zeiten vil er-
funden werden/die sich Apostel Christi/
Gesandten Gottes / vñnd Diener des
Geists rühmen/ die es (Gott erbarmis)
in warheit mit der krafft wenig beweis-
sen/ Vnd doch gleichwol/was Christus
von seinen auserwöhlten lieben Aposta-
len geredt/ ihnen selbs (als ob sie densel-
bigen aller ding gleich/ vnd nit weniger
weren) zumessen/ Die solten ihnen zur
Demütigung billich bedencen: Wie
Christus seine Junger selbs erwöhet/
vnd gesetzt hat/ hinzugohn vnd fruchte
zubringen/ Joh. 15. Vñnd ihnen seinen
Göttlichen Friden/ Joh. 14. Vnd heiligs-
gen Geist zuvor gegeben/ Sie gesandt/
wie Er von seinem Himmelschen Vats-
ter gesandt gewesen/ Joh. 20. Vnd sie
mit der Krafft Gottes auß der Höhe
angethon/ Act. 2. Welche der Geist der
warheit selbs in alle warheit ingeleitet/

Joh. 16. Auch in ihnen geredt / Matth
 10. Denen Christus das Euangelion zu
 predigen befolhen / Marc. 16. Vnd seine
 Zeugen auff Erden zu seyn / Act. 1. Bey
 denen Er allezeit zu seyn verheissen /
 Matth. 28. Ihr Wort mit folgenden
 Zeichen bekrefftiget Marc. am 16. Vil
 Wunder vnd Zeichen durch ihre hend
 gethon / Act. 5. Dann sein Handt war
 mit ihnen / Das vil Menschen bekehret /
 zum Christlichen glauben bracht wur
 den / Act. 2. 4. 11. Darumb sie sich ihres
 Beruffs / sendung / Apostelampts / vnd
 mitwürcung Gottes / im Herzen Chris
 sto / mit warheit rühmen kundten / Daß
 sie ohne fälschung Gottes Worts / auß
 lauterkeit für Gott in Christo redten /
 2. Cor. 2. Mit göttlicher sachen umb
 giengen / vnd durch die würcung Chris
 sti redten / Rom. 15.

Die lieben Apostel haben einen lebens
 digen trib des h. Geists / in ihnen ge
 habt / auch instruction / wissen vnd er
 fahrung / was sie thun solten / Darumb
 auch vil frucht geschafft / vnd ihre lehr /
 mit leiden vnd sterben versiglet / Wels
 ches

ches die recht lebendige Vocation/ oder
Beruffung der Gesandten Gottes ist.

Wa nun die Prediger zu vnseren zeiten/
solchs/ hie obgemelt/ recht bedechten/
auch der frucht des lang gepredigten
Euangelions (darüber sie selbs klagen
vnd schreien/ daß es so wenig frucht
ten will) recht war nemen / vnd zu herzen
fürten/ So wurden vil sich der hohen
Apostolischen Namen / tittels vnd gewalts
massen/ sich nidrigen vnd demütigen/
vnd mit grösserem nutz/ vnd mehrerer
frucht / sich für Büssprediger / vnd
mitschüler des glaubens dargeben/ vnd
sich zuuor auch/ in nachfolgendem spiegel
h. Schrift ersuchen/ besichtigen /
vnd ihre gebrechen (ihnen selbs zur beserung)
bass erkennen vnd zuuerbesseren lernen/
Die schuldigen meine ich hiemit/
die frommen vnd trewen belangt es nit.

Was nach laut der heiligen
Schrift / eines gesandten Dieners zu-
stand sey / dem das Euangelion/ sampt
seinen Sacramenten zuerwal-
ten gebüre.

D iij

Die

Die Haushalter sollen getrew erfunden
 werden / 1. Cor. 4. Von Gott ges
 lehrt / Johan. 6. mit dem heiligen Geist
 gesalbet / 1. Johan. 2. Vnd von Gott
 gesandt seyn / Rom. 10. Sie sollen Er
 bar vnd vnsträflich seyn / Das Geheim
 nuß des Glaubens in reinem Gewissen
 haben / zuuor ersucht vnd probiert wer
 den / 1. Tim. 3. Trew Menschen / die da
 tüchtig seyn andere zu lehren / 2. Tim
 moth. 2. Tüchtern / Messig / Sittig /
 Gastfrey / Lehrhafftig / Gelind / Die
 ihren Häusern wol vorstohn / gehorsame
 Kinder haben / auch ein gute Zeugnuß /
 von denen die draussen seyn / 1. Timot 3.
 Die von Gott tüchtig gemacht seyn /
 Diener zu seyn des newen Testaments /
 mit des Buchstabens / sonder des Geists
 2. Cor. 3. Darumb werden solche Die
 ner / von Christo das Salz der Erden /
 vnd ein Liecht der Welt ges
 nennt / Matth. 5.

Von

Von den selbslauffenden
Hirten/ vnd falschen Propheten/
die sich ohne beweisung des Geists vnd
der Krafft/ gesandte Gottes / Apostel
Christi/ vnd Diener des h. Geists
rühmen vnd nennen.

Die falschen Propheten / selbslauff-
fenden Hirten / vnd böse Arbeiter/
wie sie Paulus nennet Phil. 3. Denē es an
vorgemelter sendung/ fruchten vñ halz-
tung manglet / die das widerspil erzeis-
gen/ vnd ohne eignen waren Glauben/
andere wollen glauben lehren / Die das
Predigamt handwercks weiß treiben/
vmb zeitlicher nahrung willen / guten
eiffer haben nach feisten pfrunden/ vnd
reicher besoldung / Damit das jr suchen/
vnd mit was Jesu Christi ist / Philip. 2.
Die Gott nit gesandt/ nichts mit ihnen
geredt/ ihnen nichts befolhen/ Jere. 23.
vnd sich dennoch der hohen Tittel vnd
Namen/ fromer Diener anmassen / Die
künden/ als böse Baum/ Matth. 7. kein
gute Frucht tragen/ die bekümmerte herz-
gen vnd gewissen zutrösten/ Dañ Gott/
D v der

Der getrew vnd gerecht ist / vñ alles auß
gerechtigkeit leistet / was Er auß seiner
miltten Barmhertzigkeit verheisset / Der
gibt kein gedeyen zu ihrem Werck / wie
sie denn auch der mitwürcung Gottes /
keine verheissung haben / als in früchten
wol erscheinet.

Dann von ihnen steht geschrieben Mas
lach. 2. Ich will ewern seggen verflüchē.
Item / Psal. 50. Was verkündigst du
meine Recht / vnd nimpst meinen Bund
in deinen Mund / so du doch zucht has
fest / vnd würffest meine Wort hinder
dich / Vnd sein gewißlich alle die / So
werck one glauben / genad one büß / vnd
die gerechtigkeit / ohne die tödtung des
Fleischs predigen / frid vnd sicherheit
verkündigen / da weder frid noch sicher
heit ist / Jer. 6. Dafür sie den zorn Got
tes über alles gottlos wesen vorbilden
soltten / Rom. 1. Item / Alle die so verges
bung der Sünden / fromkeit vnd gerech
tigkeit des inneren Menschens / bey den
Creaturen / oder schwachen elementen /
vnd nit bloß vnd allein in Christo / zur
gerechten seines himelischen Vatters /
lehren

lehren suchen/Welcher Christus/ vns
 einige Weißheit/ Gerechtigkeit/ Heiligung
 vnd Erlösung worden ist/ 1. Cor. 1.
 Dann in keinem andern Heil/ Act. 4.

Ob auch ein Ungleubiger
 oder Gottloser/ das Predigamt
 nutzlich oder seligtlich/ verwalten
 künde oder möge.

Nach dem aber etlich bestreitlicher
 meinung fürgeben: das nichts an
 Diener vnd Prediger gelegen/ ob er gut
 oder böß / ja schon ein gottloser büb sey/
 sonder des Amptes heiligung für genug-
 sam achten / Welches ich nit allein nit
 glauben/ noch recht seyn bekennen kane/
 sonder die warheit zu redē/ für ein leste-
 rung der sendung Christi/ vnd des Apo-
 stolischen ampts halte/ Dann solt allein
 des ampts heiligung genug/ vnd nichts
 an der person des Dieners oder Predi-
 gers gelegen seyn/ sie were gut oder böß/
 so het wol Christus auch in seinem lei-
 den vnd sterben/ des ampts heiligung
 genugsam sein lassen/ vñ sein person ge-
 freyet/ einem andern das ampt befolhē.

Aber

Aber es steht geschrieben Matth. 12.
 Wie kündt ihr guts reden/ so jr böß seit/
 vnd ein böser baum kan nit gute Frucht
 bringen/Mat. 7. So kan keiner zweyen
 Herrn dienen/Matth. 6. Auch hat das
 Liecht vnd die Gerechtigkeit kein Ge-
 meinschaft mit der Finsternuß vnd
 Vngerechtigkeit/ Voch Christus mit
 Belial/ 2. Cor. 6.

Item / ist nichts am Diener gelegen/
 er sey gut oder böß / warumb heist vns
 denn S. Paulus/die bösen von vns hins
 auß thun/vnd mit den Hürern / Geizig-
 gen/Gözendienern/ Scheltern/ Sauffs-
 fern noch Räubern so sich Brüder nen-
 nen lassen/nit essen / wie klar geschrieben
 stah 1. Cor. 5. Wie solten sie denn vor-
 genger der Gemein seyn mögen / Deren
 Lehr vnd Predig man hören / vnd sich
 ihrer Sacrament gebrauchen/vnd solte
 Nachtmal halten / mit dem man kein
 Morgenmal nemen dörfste.

Vnd wa dise irrige Meinung vom
 diener/auffrecht vñ richtig were / was
 hets denn der außbereitung der Apostel
 gedörfft/das Predigampt zuuerwaltē/
 Davon

dauon Act. 2. geschriben steht. Item /
 Warumb namen die Apostel mit ohnge-
 fehrlich einē auß dem hauffen der Chris-
 sten / deren doch hundert vnd zwenzig /
 Acto. 1. da sie die Stadt Jude im Apos-
 stolischen Ampt ersetzen wolten / was
 dörffte es der mühe / Das sie zum ersten
 zween tüchtiger Männer stellen / dar-
 nach ihr Gebett zu Gott thun / zum
 dritten das Loß werffen.

Item / Warumb schweigt S. Paul
 mit der vilen wort / so er von den dienern
 (des Lehrampts halben) Tito vnd Tis-
 motheo zugeschriben hat / wie sie eines
 vnsträfflichen Lebens vñ wandels seyn
 sollen / auch von denen so außhalb der
 gemein seynd / ein gute zeugnuß haben /
 1. Tim. 3. Tit. 1. Nach welcher oberzels-
 ten weiß der lieben Apostel vñd ihrer
 Lehr / noch heutigs tags in erwölung d
 Kirchen diener / gehandelt werden solte.

Es steht auch hie zubedencken die ges-
 schicht Act. 19. Da d Sathanas sprach:
 Jesum kenne ich wol / Paulum weiß ich
 wol / wer seyt aber ihr / darumb schreibt
 der h. Jacobus Jac. 3. Vnderwind sich
 nit

mit jederman lehrer zu seyn/2c. vnd Paulus 2. Cor. 2. spricht: Vnd wer ist geschickt darzu / Deshalb er schreibt Rom. 10. Wie sollen sie predigen/so sie mit gesant seyn/ Derhalb er befolcht / niemand diehend bald auff zu legē/1. Tim. 4. Das ist/ ihm das Predigamt zu befehlen.

Es steht auch zu bedencken/ Warumb Christus Petrum zum dritten mal fragt: Ob er ihn lieb het/ ehe Er ihm befolch seine Schäflin zu weiden Joh. 20. Dann es ist mit die art / noch das thün Christi / daß Er bottschaft werbe an seine liebe Kinder / durch den Satanam oder seine glider. Wir lesen Eph. 4. Er hat etlich zu Apostlen / etlich zu Propheeten / etlich zu Euangelisten / etlich zu Hirten vnd Lehrern gesetzt / welche namen alle gleubige frome Gottsgelehrte Personen erfordern / vñ wird nit funden / das er falsch Propheeten / Apostel / oder sonst gottloß leut zu dienern / des Geists verordnet habe / vor denen Er vns selbs warnet vnd spricht: Hütet euch/2c.

Deshalb ich auß gewissenschafft des Geists Christi / vñ jetzerzelten sprüchen
heilic

heiliger schrift verursacht werde / ges
 dachte meinung (das nichts an der sen
 dung der diener gelegē sein solte / sie wes
 ren gut oder böß) ganz für irig / Der
 Christlichen warheit ungemäß / Chris
 sto nit ehrlich / seiner h. Gemein vns
 dienstlich / ja schädlich erkenn / halt vnd
 bekenne / vnd sag dabey: Will man der
 massen on alle gemerck der h. Schrift /
 so vnbescheidē von sachen redē / den vns
 tüchtigen (deren auch nit wenig sein) im
 Lehrampt so vil zugeben / so darffs nie
 mand wunder nemen / daß wir mit nes
 wer finsternuß geschlagen / widerumb
 als ferz von Christo kommen / als wir
 zuuor je komen seynd / lügen für warheit
 anzunemen / Welches Gott zu seinem
 preiß vñ vnserem heil / gnediglich vers
 hüten vnd vorkommen wolle / Amen.

Vonder Christlichen Kirchen.

Ich glaub / halt vnd bekenne auch /
 Daß ein Christenliche Kirch sey / eus
 serlich zu diser zeit / wie es die erfahrung
 mit

mit bringt (Gott erbarmis) ellend vnd
 jemmerlich zertrent vñ zerstrewt/ Aber
 im Geist Gottes doch allezeit versams
 let/ Die zahl der aufferwölten / büßfertis
 gen/ gleubigen Menschen/ vnd verords
 neten zum ewigen leben/ die Gott lieben
 vnd fürchten / sich dem Euangelio ges
 maß halten / weisen / lehren vnd durch
 Gottes Geist / regieren vnd führen lass
 sen/ eines vnsträfflichen Lebens sich bes
 fleissen/ in deren Herzen Gott durch den
 Glauben wohnet vñ würcket/ mit wels
 chen ich auch von Herzen begehre / ein
 Glied am Leib Jesu Christi zu seyn / der
 seiner Kirchen Haupt vnd Heiland ist /
 vnd bin guter hoffnung/ mit solcher ges
 meinde aller Güter Gottes auß gena
 den theilhaftig zu werden.

Dieweil aber die ellende zerstreung
 der Christlichen Kirchen/ diser zeit von
 wenigen bedacht/ vnd zu hertzen gefüh
 ret wird/ auch jederman meinet/ dieweil
 die eusserliche Kirchēordnung/ mit pre
 digen / Ceremonien vnd Sacramenten
 nit auffgehoben sey / wie denn etlicher
 massen noch bey allen partheyen breus
 chig

chig (vnd wolte Gott beym grössern
theile / nit allein im schein nach gethon
wurde) so sey es ohn not vñ gefahr / vnd
steh gleich wol vnd recht / sey alles gut
vnd Christenlich / vnd weiter suchens
nit von nöthen.

Aber ein Christenliche / eusserliche /
versamlete Kirch / solt billich dem mus-
ter vnd ebenbild / der Apostolischē Kir-
chen / etwas förmlicher vnd ehlicher
seyn / namlich auß anrichtung vnd an-
schickung des heiligen Geists / mit ihren
gesandten / zierd / hauffhaltung / frucht-
ten vnd allem zustand / daran denn je-
zund gar grosser fehl vnd mangel ge-
spürt vnd erfunden wird.

Darzu soll das grösser theil solcher
gemein / from / heilig vnd gottselig sein /
eines vnsträfflichen lebens vnd wand-
dels / dannes steht zum Ephesern am 5.
Er hat sie gereiniget durch das wasser-
bad im wort des lebens / auff das Er
ihme darstellte ein herlich gemein / die
nit hab einen flecken oder runzel / oder
des etwas / sonder das sie sey heilig vnd
vnsträfflich / Darumb der heilig Paulus

E lus

lus in seinen Sendbrieffen schreibt/ als
 1. Cor. 1. Den geheiligten in Christo Jesu/
 den beruffnen Heiligen. Item/ Rom. 1.
 Den liebsten Gottes vnd beruffnen
 Heiligen. Item/ Eph. 1. Den Heiligen
 zu Epheso/ vnd Geheiligten in Christo
 Jesu/ Also auch 2. Petr. 1. steht: Denen
 die mit vns gleichen glauben überkom-
 men haben/ &c.

Wa aber Judasgenossen vnd Gleiß-
 ner vnder dem hauffen seyn (wie selten
 fehlet) vnd doch den falsch ihrer hertzen
 mit gutem schein eusserlicher fromkeit
 verdecken / daß man sie keines bösen bes-
 schuldigen kane / die muß man dulden
 vnd bleiben lassen/ biß sie sich durch vns
 tugend vnd sündliche werck offenbaren
 vnd bekant machen/ dann Christus hat
 vns je nit anders gelehrt/ dan den baum
 an fruchten zu erkennen/ Matt. 7. Wel-
 che sich aber durch werck des vnglau-
 bens offenbaren / die soll man auß heili-
 ger liebe / durch brüderliche straff zur büß
 ermanen/ wollen sie aber nit folgen/ soll
 man (die gemein rein zuhalten) sie als
 vngesunde Glieder/ ihnen selbs zur besse-
 rung/

tung/ daß sie schamrot werden vnd wider
 der kereu/ durch den Christenlichen ban/
 von der Kirchen absondern/ Matt. 18.
 Vnd die bösen hinaus thun / 1. Cor. 5.
 Daß nit ein wenig Saurteigs den gans
 zen Teig verseure / Dann die Christlich
 gemein / soll auß trieb des h. Geists /
 mit glauben / lieb / wesen vnd wandel /
 von der argen bösen welt / abgesondert /
 vnd vnder scheiden sein / vnd vnder dem
 regiment vnd gehorsam Gottes / vnd
 seines Euangelij leben.

Wa es aber also zu gahet / wie jezund
 gemeiniglich geschicht / da man jeders
 man(er lebe gleich wie er wolle / in hofs
 fart / bracht / geitz vnd anderen lastern)
 vngedannet laßt Christen seyn / vnd die
 vnbüßfertige / böshastige / für schwach
 gleubige (im Glauben auff zunemen)
 rechnet / da alle lieb verloschen / die brü
 derliche straff auffgehoben / der Chris
 tenlich ban hingelegt / vnd wenig trew
 gespürt wird / Vnd man allein äffischer
 weiß / in eusserlichen dingen / der Apos
 stolischen Kirchen nachfolgt / Da ist
 kein Christliche kirch / sonder ein arme el

lende zerstreung/wie (Gott erbärmis)
 jezund vor augen / da alles vnder dem
 Christlichen namen / vnder einand ver-
 mengt/hingehet/güt vnd böß/ vñ jeders
 man one beweisung Christliches lebens/
 Christen seyn will / So mag disem ver-
 derben nit gerathen werden / wir thün
 denn nach dem befelch Christi Mat. 9.
 Vnd den Herrn der Ernd (Christum)
 fleissig vmb getrewe Arbeiter ersuchen
 vnd bitten / die vns das wort der war-
 heit/ trewlich vorschneiden / vnd recht
 vnderscheiden/ nit sich selbs / sonder die
 Ehr Jesu Christi / vnd vnd vnser heil
 vnd Seligkeit suchē / Daß die Christen-
 liche Kirch/ durch die Gesandten Got-
 tes / widerumb versamlet/ zu Christen-
 licher Haushaltung bracht vnd auff-
 gerichtet werde/ mit Predigen/ Sañen/
 Sacramenten / vnd allem Christenlis-
 chen zustand / dem Herrn Christo zum
 Preis vnd Ehren/ Gluz/ heil vnd Bes-
 serung seiner heiligen Gemeine.

Von den Sacramenten

in gemein.

Ich

Ich glaub vnd bekenne / daß die Sa-
 kerament / so sie nach der Ordnung vñ
 Insatzung Christi / von den Christgleu-
 bigen / in Christenlicher versammlung ges-
 braucht werden / ein eusserliche bezeu-
 gung vnd bekantnuß seynd / der innerli-
 chen genaden vnd würckung Gottes im
 hertzen / dadurch gegenwertige heilige
 ding bezeuget werden / Als namlich /
 durch den eusserlichen Tauff / die inner-
 liche reinigung der seele / durch das blüt
 Jesu Christi / 1. Joh. 1. Vnd durch das
 Brot brechen vnd trincken / die geistli-
 che speisung seines Leibs / für vns gege-
 ben / vñ seines Blüts / für vns vergossen /
 so von dem einigen waren Hohenpries-
 ster Christo selbs / vnichtbarer geistli-
 cher weiß / am innerlichen Menschen
 wesentlich geschicht / vnd das innerliche
 also durch das eusserliche / als denn war-
 hafftig bezeuget / vnd wir der wolthat
 Gottes darbey erñeret / auch zur danck-
 sagung so wol / als zur verkündigung
 des Todes des Herren / vnd warer Chris-
 tenlicher brüder liebe / verursacht wer-
 den sollen.

E iij

Deß

Deßhalb sie auch zu der eusserlichen
 Haußhaltung Gottes/ vnd den gleubig-
 gen lieben Gottes Kindern zugebrau-
 chen / dahin gerichtet seyn / 1. Cor. 10.
 Darumb sie auch ein Bezeugung der an-
 genommenen Lehr Christi / bey einer ver-
 samleten Kirchen / Ein proba vnd of-
 fenbarliche darstellung / der Christen
 seyn/ welche durch die Lehr des Euang-
 gelij/ gedeyen vnd mitwürckung Got-
 tes/ im erkantnuß Christi zuuor müssen
 vnderricht/ vnd erbawet werden/ Deß-
 halb dann die Lehr den Sacramenten
 vorgehn/ vnd getrieben werden sol/ wie
 von den Aposteln Act. 2. 8. vnd 10. ges-
 chehen.

Das die Christenliche

Tauffe zweyerley seye.

Wiewol ich glaub vnd bekenne / mit
 Paulo vnd allen Christgleubigen/
 Ephe. 4. Einen Herren / Tauff/ Glaub-
 ben/ Gott vnd Vatter vnser aller / Je-
 doch bekenne ich auch hiebey/ wie im an-
 fang gemeldet / daß die Christenliche
 Tauffe zweyerley sey/ innerlich vnd euss-
 erlich/

serlich / geistlich vnd leiblich / wie auch
 zweyerley Tauffprieſter / als Chriſtus /
 vnd der Diener von Chriſto geſand / das
 Völklin Gottes zuverſamlen / davon
 Chriſtus ſagt Act. 1. ſprechende: Jos
 hannes hat mit Waſſer getauſt / Ihr
 aber werden mit dem h. Geiſt getauſt
 werden / nach vnlängem diſen Tagen /
 Deßgleichen Johanes der Tauffer ſelbo
 zeugt / von ſeinem Tauff Matt. 3. Lu
 ce 3. vnd ſpricht: Ich tauſſe euch mit
 Waſſer zur Buß / aber der nach mir
 kompt / ic. der wirdt euch tauſſen mit
 dem heiligen Geiſt vnd mit feur / ic.

Hat nun der heiligſt von Weiben je
 geboren / allein mit Waſſer getauſt / vñ
 Chriſto ſeinem Herrn die ehr vnd krafft
 deß waren Tauffs allein zugeſchriben /
 So rhüme ſich kein Diener der Kirchen /
 daß er mit ſeiner Tauffe mehr künde ge
 ben dann Johannes / Dan die innerliche
 Tauffe geſchicht durch Chriſtum den
 Hohenprieſter ſelbs / im h. Geiſt / von
 oben herab / dem innerlichen Menſchen
 Joh. 3. Die eußerliche aber durch den
 geſandten diener mit Waſſer eußerlich
 Matth. 28. ¶ Von

**Vonder wahren Tauff im
heiligen Geist / ohn welche nie-
mandt Gottes Reich sehen
wird / Joh. 3. 1. Pet. 1.**

Die ware Tauff der Seelen / erneue-
rung vnd widergeburdt des inerliche
Menschens / ist ein einiges werck / des
waren Hohenpriesters Jesu Christi im
heiligen Geist / Matt. 3. Luc. 3. Durch
welche / nach dem Er Kinder zu seinem
Reich gebieret / 1. Pet. 1. Sie von ihren
Sünden reiniget / 1. Cor. 6. Ihmo eins
leibet vnd einpflanzet / 1. Cor. 12. Sie
auch from / gerecht / heilig vnd selig mas-
chet / Tit. 3. Davon zeugen nachfolgen-
de Spruch heiliger schrift: Wir seynd
alle in einem Geist zu einem leib getauf-
fet / 1. Cor. 12. Wie vil ewer getaufft
seynd in Christo / die habē Christum an-
gezogen / Gal. 3. Ihr seyt abgewaschen /
Ihr seyt geheiliget / ir seyt from gemacht
durch den Namen des Herrn Jesu / vnd
durch den Geist vnsers Gottes / 1. Cor. 6.
Item / Ezech. 36. Ich will rein Was-
ser über euch giessen / vnd ihr werdē rein
werē

werden / von aller ewer unreinigkeit /
 Ich will euch ein rein Hertz vnd einen
 neuen Geist in euch geben / etc.

Das rein Wasser / Dadurch wir von
 der unreinigkeit vnserer Sünden gewäs-
 schen werden / kan nichts anders seyn /
 denn das Wasser des heils vnd lebens /
 die lebendige krafft Gottes / so auß ime
 selbs / dem Brunnen der der Göttlichen
 Weißheit / Heils vnd Lebens herauß
 fleußt / Syrach. 1. Baruch. 3. Esai. 12.
 Jerem. 2. Der hat vnd vermag auch ein
 new hertz zugeben / vnd sonst niemand.

Deßhalb bekenne ich / daß solche seligs-
 machende krafft Gottes / Dadurch wir
 im hertzen vn̄ gewissen gereiniget / from̄
 vnd Gott gefellig werden / keinem Ele-
 ment verbunden / sonder aller Element
 frey vnd ledig sey / vnd wie Gott im
 dienst seiner gesandten / bey dem Sacra-
 ment der Tauffe (so man sie nach seiner
 ordnung vnd insatzung brauchet) sei-
 nen heiligen Geist / vnd vergebung der
 Sünden wol geben kan / Also auch one
 Sacrament / vor oder nach / seines gött-
 lichen gefallen / durch Christum geben /
 h v auß

auftheilen vnd leisten künde vnd möge/
wie Actor. 8. vnd 10. geschehen / Dann
auch Abrahe die Gerechtigkeit durch
den Glauben / vnd noch in der vorhaut /
vnd nit durch die beschneidung zuges
rechnet worden / der auch from vnd ges
recht gewesen / ehe er die beschneidung
entpfangen / wie denn Sanct Paul mit
klaren worten zum Römern am 4. anzei
get / c.

Ich bekenn auch / daß solch werck der
genaden / an kein person / zeit noch statt
gebunden / in keines Menschen / oder
Kirchendieners Hand noch Gewalt /
sonder allein in der willkur Gottes ste
he / zuthun / wie / wa / was vnd wann er
wille / Dann so vil die rechtfertigung /
ernewerung vnd widergeburt des Her
zens belangt vnd antrifft / thut der
Diener nichts zur sach / daß er dassel
big geben künde / Aber so viel den dienst
vnd eusserlichen Menschen belangt /
schaffet der Diener auch seine frucht /
davon denn hernacher mehr
folgen wird.

Von

Von dem Sacrament der
Taufe/so nach dem Befelch Chri-
sti im Wasser geschicht/ Matth.
28. Marc. 16.

Die Sacramentliche wasser Taufse/
was sie nach dem befelch vnd insar-
zung Christi geschicht / wie dauon
Matt. 28. vnd Marc. 16. geschriben/
vnd von dem erleuchten Apostel Petro/
Act. 2. gelehret worden ist / auch der heil-
lig philippus Actor. 8. gebraucht hat/
vnd vō paulo Act. 16. vollstreckt wor-
den / halte ich für ein eusserliche anme-
mung / oder inschreibung / in die versams-
lete gemein Christi / vñ für ein herliche
gezeugnuß vnd bekantnuß / der waren
Taufse Jesu Christi / so im heiligen Geist
innerlich geschicht / in welcher waren
Taufse / wir durch den Glauben in das
vergossen Blüt Christi / von Sünden
gereinigt werden / Dann das Blüt Jesu
Christi Gottes Sohns / macht vns
rein von aller Sünd / 1. Johan. 1.

So ist nun die eusserliche Wasser
Taufse / ein bekantnuß der vergebung
der

Der Sünden in Christo / vnd seiner ent-
 pfangenen gnaden / wie auch der inner-
 lichen reinigung gesß hertzens vnd ges-
 wissens / vnd erfordert die absterbung
 des alten Menschens / das der mit Chris-
 sto gecreuziget / vnd wir hinfürter mit
 der Sünden dienen / sonder in einem ne-
 wen leben wandlen sollen / Rom. 6. Wa-
 aber innerlich im hertzen / das wesen des
 rening mit ist / so eusserlich durch die
 Sacrament bezeugt werden / da treibt
 man nur ein gespöt mit Gott / seinem
 Euangelio vnd Sacramenten / welches
 ohne straff nit wird abgoht.

Gemeiner bericht von dem Abendmal Christi / vnd Brot der widergedechtnuß.

Nach dem im ewigen raht Gottes bes-
 schlossen / daß Jesus Christus der ein-
 geborne Sohn Gottes / das menschlich
 geschlecht widerumb vom ewigen tod /
 der übertretung Ade / durch die auff-
 opfferung seines heiligen Leibs / erlösen
 vnd widerbringen solte / darumb dann
 das ewig Wort des Vatters / sich erni-
 710 11

driget / Fleisch worden / Menschlich nas-
 tur / ja Knechts gestalt an sich genom-
 men / Phil. 2. auch sein Creutzamt zu
 vollbringen / arm vnd dürfftig auff Er-
 den gelebt / Matth. 8. Als er nun (der
 ewig Erlöser vnd Widerbringer des
 Heils Menschliches Geschlechts) wol
 wußte / das die zeit vnd stunde seines leis-
 dens vnd sterbens fürhandē ware / wolt
 Er sich mit seinen Jungern setzen / vnd
 den scheid mēß mit ihnen essen / befalch
 das Osterlamb (im Alten Testament
 Exodi 12. ingesetzt) zu zubereiten / Vnd
 nach dem Er dasselbig figurlich Oster-
 lamb / mit seinē Jungern gessen / abgefes-
 tigt / vnd geendet hatte / dieweil nun
 Er / das rechte vnd ware Gottes Lamb
 fürhanden ware / welches am holtz des
 Creuzes / für die Sünd Menschlichs ge-
 schlechts / ein völlig opffer werden solte
 Heb. 9. 12. wolt er als ein trewer Meis-
 ter vnd Lehrer / dises heiligen vnd ho-
 hen opfferwercks vnserer erlösung / speis-
 sung / erlabung vnd volle settigung der
 Seelen / ein widergedechnuß vnd ged-
 denckzeichen einsetzen / dadurch vnd dar-
 bey

bey/seine liebe Junger / vnd alle ware
 glaubige/sich hetten diser vnaussprech-
 lichen wolthat Gottes/mit erfischung
 ihres Glaubens/dancksagung vnd ver-
 kündigung seines todts / in warer lieb /
 gegen Gott vnd ihrem Nächsten zu ers-
 inneren/ Nam Er das Brodt / dancket
 vnd brachs / ic. wie die Euangelisten
 dauon schreiben.

Das aber Christus solche natürliche
 ding/als Brodt vnd Wein/vnd nit vil
 mehr andere creaturische ding/als Sil-
 ber/Gold/Edelgestein/oder deren glei-
 chen darzu gebrauchet hat / ist vnserer
 schwachheit / vnd Kleinem verstandt zu
 gut geschehen / die wir durch gleichnuß
 natürlicher ding (welche weiß dann
 Christus offft gebrauchet) den verstand
 Göttlicher vnd himlischer ding / etwas
 baß begreifen vnd verstou mögen/vnd
 wir auch auß täglicher erfahrung / gut
 wissens tragen / was dem natürlichen
 Leib vor nutz vnd frommen entsteht/
 auß Brodt vnd Wein / in rechter maß
 gebrauchet/ Namlich daß der Leib das
 von gespeiset / getrenckt / erquicket / ers-
 labt/gesterckt vnd erhalten wird.

Also hat auch Christus der HERR /
 durch solche natürliche ding / brots vnd
 weins / vns anzeigen vnd verstendigen
 wollen / was sein heiliger leib vnd blüt /
 am Creutz auffgeopffert / vñ nachmals
 nach geistlicher himelischer art / für ein
 speiß vnd tranck der seelen sey / vnd was
 (im glauben genossen) dem innerlichen
 Menschen hierauf für nutz vnd from-
 men entstoß / vnd erwachsen möge / &c.

Daß diese geistliche speiß vnd tranck /
 die einige vnd warhafftige narung vnd
 erlabung der seelen sey / damit Christus
 seine Junger / vnd alle gleubige / war-
 hafftig speiset vnd trencket / vñ dem
 innerlichen geistlichen Menschen / eben
 daas sey / thue vñ zubringe / was die
 türliche Speiß vnd Tranck / dem Leib
 vnd eussern Menschen.

Vnd wie die Krafft der leiblichen
 speiß vnd trancks / am natürlichen leib
 gefület vnd entpfunden wird / also muß
 auch die krafft / der warhafftigen geiste-
 lichen speiß vnd trancks (des gewächs /
 sterck vnd zunemens halb in der Gotts-
 seligkeit) bey dem innerlichen erneuert
 ten

ten Menschen/vermerckt/gefühllet vnd
entpfunden werden / Dann wa sollich
den Nachtmals gesten nit folget/ da ist
man gewislich mit dem Brot des Les
bens / innerlich an der Seelen / noch nit
gespeiset noch getrencket worden / das
man geschmeckt hette/ wie süß der Herz
sey/ 1. Pet. 2. vnd hat man sich vil zu
früh/ohne das hochzeit Kleid/Mat. 22.
ja mit einem falsch vñ vnglauben/ in die
malzeit der Kinder Gottes ingemengt/
vnd des Herien Brodt vnd Kelch/ als
vnwürdig/zum gericht entpfangen.

Von dem Verstand der Wort Christi: Das ist mein Leib.

Nach dem der Satan/ ein Feind Got
tes vnd aller Gottes Kinder/ durch
seinen list zu wegē bracht/ das man sich
zu vnseren zeiten / nit vil vmb den warē
grund der Seligkeit / sonder fast allein
vmb eusserliche ding bekimmeret / vnd
zancket/ darauß Parrheien vnd Secten
erwachsen/ die einander hassen / schmes
hen / vnd vnchristenlich verfolgen /
dadurch

dadurch dann die liebe (Gott erbarmt)
schwerlich verletzt wird / vnd der glaub
solcher Leut / mit kan ohn argwönig ges
halten werden / zuuermüthen / es mangle
inen noch vil an wazer erkantnuß / glaub
ben vnd rechtem grunde der Seligkeit.

Dieweil dann vom Verstandte der
Wort des Nachtmals / vilerley sin vnd
meinung ist / So wil ich die Wort Chris
sti: Daas ist mein Leib / ic. Daas ist
mein Blüt / ic. wie der Text lautet / in
ihrer ordnung vnuerückt stohn lassen /
vnd bey dem sinm Christi / vnd seiner
selbs erklärung bleiben / Daß Er mit dis
ser geschicht des Brotbrechens vnd es
sens / seine Junger also durch natürlich
Brots vnd Weins Eigenschafft / der
Speiß vnd Tranck / seines Leibs vnd
Blüts / hat verstendigen wollen / Wie
sein heiliger Leib für vns gegeben / vnd
sein Göttlich Blüt für vns vergossen /
ein geistliche / göttliche speiß vñ tranck
der seelen sey / dadurch sie erquicket / erlas
bet / genehret / gestercket / vnd zum ewi
gen leben erhalten werde / gleicher mass
en / wie der natürlich Leib / durch nat

türlich speiß vnd tranck / zum zeitlichen
leben erhalten wird. Vnd disen sinn be-
zeuget Christus selbs Joh. 6. sprechēde:
Mein fleisch warhafftig ist ein speiß /
vñ mein blüt warhafftig ist ein trāck / &c.

So glaub vñnd bekenne ich nun hiez
mit / daß die Christgleubigen im Abends-
mal des Heren / nach Christlicher ord-
nung vnd insatzung gehalten / mit dem
heiligen leib vnd thewren blüt Christi /
an ihren seelen warhafftig vnd wesent-
lich / gespeiset vnd getrencket werden /
Aber nit anhangender / Beybleibender
weiß / als im / mit / bey / oder vnder dem
Brot / gleich ob eins ohne das ander nit
seyn / noch geschehen künde / noch vil we-
niger / daß das brot der leib Christi sey /
oder eins in das ander verwandelt wer-
de / nein gar nit / Ich künde mich sonst
eines falschen Propheten nit entschul-
digen / wann ich auff Erden / Christum
hie vñnd da zu seyn anzeigen wolte /
Matt. 24. der doch zur gerechten Got-
tes seines himmelischen Vatters / mit
dem Sursum corda, wie man in der kir-
chen singt / allezeit von allē Christgleu-
bigen

bigen gesucht / angebetet / vnd Göt-
lich verehret werden solle / 2c.

Darumb lesen wir Colos. 3. Seit ihr
mit Christo auffstanden / so sucht was
droben / da Christus ist / sitzend zur ges-
rechten Gottes. Item / Vatter vnser der
du bist in den Himmlen. Item / Sitzet zu
der gerechten Gottes seines allmechtis-
gen Vatters / Bekennen wir im glauben /
dann Christus hat nit verheissen ins
brot / sonder ins fleisch zu kommen / vnd
das auch geleistet / Er wonet durch den
Glauben (nit im Brodt) sonder in der
Gleubigen Herten.

Weiter so weiß ich auch / mit war-
heit keinen vndercheid zu machen / oder
zu halten / zwischen den Worten Chris-
ti : Daas ist mein leib / 2c. Vñ den wör-
ten Johan. 6. von der geistlichen speis-
sung / wie etlich zweyerley essen / des eis-
nigen leibs Christi machen / da eines den
gleubigen zur Seligkeit / das ander den
vngleubigen zum gericht dienen solle /
denn dise wort : Daas ist mein leib / seyn
nit den augen / sonder dem verstand ges-
redt / deshalb kane ich sie von keinem

S ij

andern

andern Brot verstoßn / dann eben von dem / Davon Johan. 6. also stah / da Christus spricht: Ich bin das lebendig Brot / der Ich vom himmel herab kommen bin / wer von diesem brot essen wird / der wird leben in ewigkeit / vnd das brot das ich geben werde / ist mein fleisch / welches ich geben werde / für das Leben der Welt / ic.

Wa aber die wort des Nachtmals / von einem andern brot / dann davon Johan. 6. geredt / zuuerston weren / so müste folgen / daß diese obgemeldte verheißung (von dem brot das Christus sein fleisch nennet / so Er für der Welt leben geben werde) noch nit geleistet were / Das sey ferre von aller Christglaubigen Herzen.

Darumb vnd dieweil denen Worten Christi (daas ist mein Leib) im Text nachfolget: Der für euch gegeben oder gebrochē wird / kan ich sie nit vom sacramentlichen brot verston / welches nit für vns gecreuziget / noch ans Creutz kommen / sonder allein das Brot Gottes / so vom himel herab gestigen / der welt
Das

Das leben zu geben / Christus selbs / in
eigner Person / wazer Gott vñ Mensch /
hat vns am Creutz / durch sein blüt er-
kaufft / vnd vom ewigen Todt erlöset.

Disen sijn zubeweren / bezeugt Chris-
tus selbs Johan. 6. wie obgemelt / spr-
chende: Ich bin das lebendig Brodt /
der Ich vom Himel herab komen bin /
wer von disem brot essen wird / der wird
leben in ewigkeit / vnd das brot das ich
geben werde / ist mein Fleisch / welches
Ich geben werde für das leben der welt.
Hie bedenck die zweyerley brot / was es
des herkommen / vñ welches für das les-
ben der welt geben sey / vñ laß nur Chris-
tum war haben / in deß mundt kein bes-
trug nie erfunden ward / Esa. 53.

Weiter glaub vnd bekenne ich auch /
daß Sacramentlich brot vnd wein / an-
derem gemeinen brot vnd wein / der nar-
tur halb gleich seyn / wie es denn Pau-
lus 1. Cor. 11. Brodt / vnd Christus
Matth. 26. gewächs des Weinstock
nennet / aber vmb der insatzung Christi /
vnd der grossen herlichen geheimnuß
willē / so vns dadurch fürgebildet wird /

halt ichs für ein Brodt vñnd Kelch des
 Herren/eines grossen vnderscheids gegē
 anderem gemeinen Brodt vñnd Wein/
 dieweil es vom Herren Chusto/zueinem
 sondern Ampt verordnet worden.

**Von dem wahren Abend=
 mal Christi / vñnd Speisung der
 Christgleubigen / darinn der ware Ho=
 hepriester Jesus Christus / selbs Wirth
 vñnd Speiß ist / ohn welches niemand
 das ewig Leben in ihm haben
 wird / Joh. 6.**

Ich glaub vñnd bekenne / daß das ware
 Himmelsch Nachtmal (nach dem
 grund zu reden) sey ein geistlicher gött=
 licher handel Christi / vñnd seiner newges=
 bornen gleubigen lieben Kinder / Ein
 freudenreiches mal / darinn Er selbs /
 ohn alle Elementische mittel / auß dem
 wort des lebens das Er selbs ist / sie sei=
 ne liebe Kinder / durch iren waren glaus=
 ben mit seinem heiligen Leib vñ Blut /
 warhafftig vñnd wesentlich / an ihren
 seelen speiset vñnd trencket / verborgner
 geist

geistlicher / aber doch im Herzen vnd
Gewissen (trosts / fridens vnd freuden
halb) fülender empfindlicher weiß / das
durch sie gemehret / zum gutē gestercket /
vnd zum ewigen leben erhalten werden.

Darzu aber Christo / keines eufferlis-
chen dings oder Mittels von nöthen /
sonder allein eines gleubigen / widerges-
bornen / liebeichen Herzens / denn wa-
ein sollich Herz ist / so oft es sich denn
bey der begengtmuß des Herren Abends
mals / oder ohne dasselbig / durch waren
Glauben / im Herren Christo erschwin-
get / so wird es von ihme / durch die ver-
waltung seines Hohenprierlicherlichen
Ampts / erfrischet / erlabet / ergetzet / ges-
speiset vnd getrencket / zur sterck / ges-
wächs vnd zunemen / des innerlichen
newen Menschens / Dann also steht ges-
schrieben / Apoc. 3. So biß nun eifferig
vnd thun büß / sihe / Ich bin für die thür
getreten / vnd klopff an / so jemand
mein stimn hören wird / vnd die Thür
auffthun / zu dem werd ich ingohn / vnd
das Abendmal mit ihme essen / vnd er
mit mir / 26.

S iij

Vnd

Vnd wie Christus sollich bey seinen widergebornen lieben Kindern/ im brot brechen oder Nachtmals handel thun Kane/ also auch vor oder nach / ohne das brotbrechen / vnd alle Sacraments Handlung/ Denn Er mit seiner genaden an nichts eusserlich ist gebunden / wa weren sonst die gleubigen lieben Altväter blieben / zu deren zeiten / die Sacrament noch nit ingesetzt gewesen/ vnd sie dannoch vom geistlichen Felsen Christo gessen vnd getruncken haben/ wie Paulus bezeuget 1. Cor. 10. Auch Abraham den Tag des Herren mit freuden gesehen Joh. 8. sonst hetten sie auch / nach den Worten Christi / kein leben in ihnen gehabt.

Wa aber das Hertz nit zuuor / durch waren Glauben/den inwohenden Christum Ephes. 3. die sprich des Lebens gefast hat / da wirdt man des Brot brechens für Gott / keinen genuss / sonder schaden vnd schuld haben/ Darumb der geistreich Apostel Paulus gar treulich ermahnet/ alle die/so des Herren Brodt vnd Kelch niessen wollen/sich vorhin zu
erfür

ersuchen vnd zu prüfen / vnd als dann
erst von diesem brot essen / vnd nit ehe /
damit sie ihnen nit selbs das gericht es-
sen / vnd am Leib vnd Blüt Christi
schuldig werden.

Deßhalb glaub vnd bekenne ich aber-
mals / Wa das Völcklin Gottes / durch
die gesandten Diener / im namen Christi
versamlet wird / vñ das Abendmal von
den Christgleubigen lieben Gottes kind-
ern / zur Widergedechnuß / dancksa-
gung vnd verkündigung des tods Chris-
ti gehalten wirdt / daß da der gleubig
Mensch / zweyerley speiß vnd tranck
entpfahet / wie er denn auch zweyerley /
namlich geist vnd fleisch ist / wie im an-
fang gemeldet / ic.

Erstlich entpfähet er die speiß vnd
tranck / des heiligen Leibs vnd Blüts
Jesu Christi / so der einige Hohepriester
Jesus Christus / mit vnd in seinem leb-
bendigen wort allein gibt vñ darreicht /
ohn alle elementische mittel / gehülff
vnd zudiensst des menschen / allein durch
wahren glauben / dem innerlichen erneu-
erten Menschen / der verschmachten

S v

huns

Hungerigen Seelen / zur erlabung / sterck
 vnd erhaltung in das ewig Leben / wels
 che niemandt anders / dann allein der
 Sohn des Menschen Jesus Christus /
 vom Vatter versiglet / Johan. 6. geben
 Kane / davon auch de Consecratione
 dist. 2. cap. Vtrum also geschriben ste
 het: Christus ist selbs der recht vnichts
 bar Priester / dieses edlen geheimnuß sei
 nes nachtmals / welches leib durch sein
 selbs darreichung vnd Consecration.,
 durch krafft vnd segen seines himmeli
 schen Worts / mit in das brot / sonder in
 das hertz aller gleubigen / zur speiß ges
 ben wird / ic.

Die andere / ist die natürliche / sicht
 liche / leibliche speiß vnd tranck / das brot
 vnd Kelch des Herzen / so der leiblich
 Priester oder Diener / dem leiblichen
 Menschen darreicht / zur danck sagung
 der Geistlichen speisung / vnd widerges
 dechtnuß / des dargegebenen Leibs / vnd
 Heiligen vergossnen Blüts Jesu Christi /
 am Holz des Creuzes / für unsere Sünd
 geschehen / Des Herzen tod vnd wolthat
 an vns gelegt / vardurch Er vns zur er
 lösung /

lösung / zur speiß des lebens / vnd zur gerechtigkeit ist worden / mit lob vñ danck
 dabey zu rühmen vñ zu verkündigen /
 bis daß Er kommen wird / zu richten die
 lebendigen vñ todten / Dann seyn die
 gleubigen hertzen / ein ursach der gegenwertigkeit Christi / dann wa dieselbigen
 nit vorhanden / da wird sich weder der
 Wirth / noch die speiß des lebens finden
 lassen / da helt man Nachtmal ohn den
 Herren / empfächt des Herren Brot vñ
 Kelch zum gericht / vñ wirdt schuldig
 am Leib vñ Blüt des H. Erren.

Vonder prüfung vñ vorbereitung der Tischgenossen Christi.

Es ist vnwidersprechlich bey allē recht vñ wargleubigen / daß alle die / so vom Brot vñ Kelch des H. Erren / zu ihrem heil würdiglichen essen vñ trincken wollen / zu vor ein rechte erkantnuß Christi haben müssen / ihr Leben durch Büß vñ Begnadung Gottes gebeseret haben / liebe Kinder Gottes / vñ seine Junger seyn sollen / denen diß
 brot

So
brot zur widergedechtnuß / vnd verkündi-
gung des todts Christi / vom Herrn
Christo allein verordnet ist vnd zustat /
Dann man fasset mit den neuen Most
in alte schleuch / Mat. 9. Der Saurteig
des alten sündlichen lebens / muß zuvor
außgefegget seyn / 1. Cor. 5. daß man sich
nit ohne das Hochzeitlich Kleid / in dise
malzeit innenge / vnd eusserlich mit
falsch / durch begengtnuß des Nachts
mals für gebe / innerlich zu haben / des
man doch im hertzen manglet / vnd das
von es nichts weiß / fühlet noch entpsin-
det.

Dem so im alten Testament / die vn-
gereinigten vom figurlichen leiblichen
Osterlam mit essen dürfften / 4. Mose 9.
willes vns (hie) vil weniger gebühren /
darumb der geistreich Apostel Paulus
2. Cor. 13. trewlich ermahnet / sprechens-
de: Versüchet euch selbs / ob ihr im glaus-
ben seyt / prüfet euch selbs / oder erkennet
ihr euch selbs nit / daß Jesus Christus
in euch ist / es sey dann daß ihr verworf-
fen seyt / Daher dienet auch 8. 26. psalm
wolzubetrachten / auch daß Christus
Luc. 17.

Luc. 17. selbs spricht: Das Reich Gottes ist innwendig in euch / So will von nöthen seyn / unsere hertzen zu ersuchen / des Reichs Gottes in vns warzunehmen.

Erstlich des waren Glaubens halb / dauon zuvor ein sonderer Artickel gestelt ist.

Zum andern / dieweil die lieb / als ein frucht des warē glaubens / ein fürnemlich gemerck der Christenheit ist / dabey man die Junger Christierkent / Joh. 13. vnd ein sonderlich nothwendig stuck / zu diser Nachtmalischen proba gehörig / so müssen wir unsere hertzen erforschen / Das nit etwan ein vnliebe in vns / gegen einigem Menschen / vnd insonderheit gegen den mitgenossen vnd nachtmals Kindern erfunden werde.

Dann wa mangel an der lieb erfunden / da ist schon die sach falsch / vnd soll vorhin gebesseret / vnd der mangel ersetzt werden / die gab vor dem Altar gelassen / vnd die versönung des Brüders zuvor geschehen / Mat. 5. man helt sonst nit des Herze Nachtmal / ob man schon
Nacht

Nachtmal helt / wie Paulus auch die
 Corinther / der vnlieb halb / vnd daß sie
 den leib des Herren nit vndercheiden /
 beschuldiget / 1. Cor. 11. Dann ohne die
 wahre Brüder Liebe / kan man mit
 warheit / mit ein Brodt genent werden /
 1. Cor. 10. deren doch aller / ein Hertz vnd
 ein Seel seyn soll / Act. 4. vnd keiner ges
 gen dem andern / sich einiger vnlieb bes
 sorgen / sonder alles guten soll versehen
 künden / Dann wie vil kömmlin zermalen /
 in ein Brodt gebachen / vil beerlin zers
 truckt / zu einem trunct werden / Also
 sollen die waren Christen / durch die lieb
 zusammen fließen, ein Leib vnder ihrem
 Haupt Christo seyn / 15.

Aber zu diser zeit / werden vil erfund
 den / die Nachtmal mit einander hal
 ten / vnd gut Christen seyn wollen / die
 do nit so vil zuuersicht der liebe zusam
 men trager / daß einer in der noth / bey
 dem andern ein Brot zu entlehnen fin
 den / sich versehen dörfte / ich geschweig
 anderer ding / 15.

Zum dritten / sollen wir vns ersuchen /
 ob wir auch den Sinn Christi / von den
 worts

worten des Abendmals / von seinem leib
vnd blüt haben vnd recht verstohit.

Item / Ob wir Christum nach beyden
Stenden / auch recht erkennen / waher
Er kommen / wer Er sey / vnd was in
ihme zu suchen vnd zufinden / vnd ob wir
auch wesentlich / an vnserē seelen / durch
waren glauben / mit seinem heiligen leib
vnd blüt / von ihm gespeiset vnd ges
trencket seyen / ob wir willigtlich büß
angenomen / das vngöttlich wesen ver
leugnet / Tit. 2. lust / lieb vnd begierd
haben / zur fromkeit / gerechtigkeit vnd
allen Christenlichen Tugenden / sampt
einem haß vnd abscheuen / aller vnges
rechtigkeit vnd vntugend / Vnd was
wir vns / in verenderung vnser sündli
chen lebens gebesseret haben / Wie wir
vns an Gott ergeben / gegen ihm ges
sinnet / vnd was wir vmb seines heilis
gen Namens willen / annehmen / dul
den vnd leiden mögen /c.

Aller diser obgemelten fruchten vnd
würckungen / so die seligmachende speiß
vnd tranck / den würdig Vliessern zus
bringt / vnd bey ihnen würcket / deren sol
len

len die Nachtmals Kinder bey ihnen
 wol warnemen / Auff daß man nit mit
 Nachtmal halten / den Sigel warer
 fromkeit aufftrucke / wa das hertz noch
 nit/durch den finger Gottes/ mit rech-
 tem glauben / vnd warer gottseligkeit
 begabet vnd beschrieben sey/ vnd für die
 speiß des Lebens/den Todt vnd das ges-
 richt erlang / zu ewigem schaden vnd
 verderben/2c.

Denn so natürlich speiß vnd tranck /
 dem hungerigen/matten/ verschmach-
 ten leib führende erquickung / krafft/
 sterck/gewechs vnd zunemen bringet / zu
 leiblichen geschäften vermöglich ma-
 chet / Wie vil mehr / wird die speiß des
 Lebens / dem innerlichen newen Mens-
 chen / göttliche krafft vnd sterck / lust/
 lieb vnd vermögē / zu allen Christlichen
 tugenden vnd Gott gefelligen wercken/
 leisten vnd darreichen / daß man mit dem
 heiligen Apostel paulo sagen kane / wie
 zu den philippem am .4. steht: Ich vers-
 mag alles / durch den der mich
 mächtig macht / 2c.

Ob Judas auch den Reich-
nam Christi / im Nachtmal ent-
pfangen hab / oder ihn irgent einglaub-
loser / immer entpfangen werd
oder möge?

Der Leib vnd das Blut Jesu Christi
vnsers H. Erren / Ist ein geistliche
Speiß vnd Trancß der Seelen / Deshalb
sie auch von nichten / dann was ihrer
geistlichen art ist / entpfangen werden
mag / dann wie der glaub nit jedermans
ding / 2. Thess. 3. also dise Speise / auch
nit jederman / sonder allein den Glenbi-
gen nießlich / wie auch ihnen allein ver-
ordnet.

Daß aber die Kirch gesungen hat:
Es nemens die gütten / es nemmens die
bösen / aber mit vngleichem loß oder
glück / zum leben oder zum verderben /
Ist nit von dem Leib vñ Blut Christi /
so allein zum Leben / vnd nimmer zum
Tod entpfangen werden mag / sonder
vom Brodt vnd Kelch des H. Erren ges-
sagt vnd geredt / so für den eussern men-
schen / zur widergedechtnuß verordnet
ist /

ist/ welches Judas gleich so wol/ als die
andern Junger entpfangen/ aber ihme/
von wegen seines falschen / vngleubis
gen Hertzens/ zum gericht gedienet/ wie
noch vielen seines gleichen auch ges
schicht / die am Leib vnd Blüt Christi
schuldig werden.

Daß aber etlich meinen/ man künde
mit am Leib vnd Blüt Christi schul
dig werden / man esse vnd trincke es
denn/ die möchten bedencken: Wie einer
sich an einem Fürsten oder Herren ver
schulden künde / Der sich des Fürsten
Sigels oder Wapen freuentlich ans
nimpt vnd gebraucht / dem es nicht zus
taht/ noch gebühret / vnd es veruneh
ret / oder in Roth tritt / vnd dennoch
den Fürsten an seinem eignen Leib nim
mer anrühret / Also auch hie / bey dem
Brot vnd Kelch des Herren. Es war
auch der Todt nit im Apffel / den Eva
vnd Adam assen/ noch dennoch assen sie
den Tod daran.

Weiter / disen mißuerstand (daß ein
glaubloser Christum entpfangen kün
de) abzulenen/ darzu bedencf man nach
folgen

folgende Spruch h. Schrift: Erstlich / daß der natürlich Mensch nichts vernimpt vom Geist Gottes / 1. Cor. 2. Vnd die Gottlosen die geheimniß vons Reich Gottes nicht verstohn mögen / Marc. 4. Auch das niemand Christum einen Herrn heissen künde / ohn den heiligen Geist / 1. Cor. 12. Daß man auch mit newen Most in alte Schleich fasset Matth. 9. Vnd niemand zweyen Herren dienen möge / Matth. 6. Ja niemandt zugleich des Herren Kelch / vnd der Teuffel Kelch trinckē möge / 1. Cor. 10. Vnd Christus nit stimmet mit Beelial / Die Gerechtigkeit keinen genieß hat mit der vngerechtigkeit / Das liecht kein gemeinschaft mit der finsternuß / 2. Cor. 6. Auch kein gottloser den Friden des Euangelij entpfangen möge / Mat. 10. Wie solt er denn den edlen / thewren Leib / vnd heiligs Blüt Jesu Christi Gottes Sohns / erreichen oder entpfangen mögen.

Weiter / wa ein gotloser / den Leib oder das Blüt Christi möchte oder künde entpfangen / so het er auch das ewig

G ij Leben

Leben / laut der Wort Johannis am 6.
 oder aber müste folgen / daß der Leib
 vnd das Blüt Jesu Christi / in der nieß-
 sung der Gottlosen / seiner Krafft / Les-
 bens / Eigenschafft / Natur / Wesens
 vnd Würckung beraubet seyn müste /
 Das nit seyn kane / die weil er spricht :
 Welcher mein Fleisch ist / vnd trinckt
 mein Blüt / der hat das ewig Leben /
 Vnd mit dem wörtlin (welcher) ganz
 niemand außschleußt. Item / Er bleibt
 in mir / vnd ich in ihm / Dann wer zu mir
 kompt (spricht Christus) den werd ich
 nit hinauß stossen.

Darumb auch der heilig Johannes /
 der vnwürdigen nießung / nit mit einem
 wort gedencet / da er Johan. 6. von der
 Speisung vnd Tränckung des wahren
 Leibs vnd Blüts Christi schreibet / wie
 auch Christus nichts dauon gemeldet /
 als der wol gewist / daß solche Speiß
 nit an die Gottlosen reichen möge /
 vnd kein glaubloser solche entpfangen /
 noch deren theilhafftig werden künde.

Daß aber etlich ohne grundt heiliger
 Schrifft / zweyerley essen vnd trincken /
 Des

Desß einigen Leibs vñ Blüts Jesu Chris-
 sti machen / Eines für die Gleubigen /
 Das ander für die Vngleubigen / ist vor-
 mals (als der Wahrheit vngemäß) ges-
 nugsam verlegt / Dann wie die Wort
 desß Nachtmals / vnd die wort Joh. 6.
 auß einem Mund vñ Geist geredt seyn /
 also seind sie auch an beydē orten / Geist
 vnd Leben / von einerley Fleisch Chris-
 sti / Speiß vnd Trancß zuuerstohn / vnd
 haben keinen Vnderscheidt / dann das
 Christus im Abendmal / seinen lieben
 Jungern vnd Gleubigen / das Sacra-
 mentlich Brodt vnd Wein / zur Widers-
 gedechtnuß seiner Wolthat / verordnet
 vnd ingesetzt hat / dauon Er Johan. 6.
 niches gemeldet / sonder allein bey der
 geistlichen waren Vliessung hat bleiben
 lassen.

Zum beschluß / daß Judas Christum
 nit entpfangen habe / so schreibt Johans-
 nes der heilig Euangelist am 13. Als
 bald Judas den ingetauchten / darge-
 reichen bitten entpfangen / habe / da sey
 der Sathan in ihn gefahren / So wissen

G iij

wir!

wir / daß Christus in denen bleibt vnd
 wohnet / die sein Fleisch vnd Blüt essen
 vnd trincken / Johan. 6. Wa nun Ius
 das (in den der Sathan gefahren) Chri-
 stum auch entpfangen hette / wie möch-
 ten sich denn dise zween widerwertige
 Herzen / in der Behausung Jude / mit
 einander vereiniget vnd betragen has-
 ben / So doch Christus mit Belial nit
 stimmt / Das liecht kein gemeinschaft
 mit der finsternuß hat / 2. Cor. 6.

Das aber der Sathan / im Juda ge-
 wohnet vnd gewürcket habe / erfindet
 sich in der folgenden Frucht / Als da er
 seinen trewen Meister Christum verries-
 te / sich selbs erhencet / 10. Das er aber
 Christum auch entpfangen habe / ist
 weder mit schrifftten oder fruchten zus
 bezeugen. Darum schreibt Augustinus
 super Johan. Tract. 59. also: Die Iun-
 ger haben gessen das Brodt den Herzen /
 Judas aber hat gessen das Brodt des
 Herzen / wider den Herzen / jene zum
 Leben / diser zum Tod oder
 Pein.

Von

Von dem Stillstandt des Brotbrechens bey dem Sa- cramentlichen Abendmal.

Es werden bey allen Partheyen etlich
erfunden / so zu disen vnseren zeiten/
des Sacramentlichen Abendmals vnd
Brotbrechens / sich nit vnderziehen
wollen / Vileicht etliche / ohn merckli-
che beschwerung ihres Gewissens nicht
thun künden. Was aber eines jeden vrs-
sach seye / laß ich ihnen selbs verantwor-
ten / wa es auß verachtung / der Insas-
zung Christi geschehen / so were es nit
güt / Was aber meine vrsachen seynd /
des Brotbrechens bey dem Sacrament-
lichen Abendmal / ein zeitlang noch
oberzustohn / bekenne ich ohne schew
also:

Zumersten / Ich weiß daß die Sacra-
menta / der eusserlichen versambleten
benndischen / Christenliche Kirchen / zus-
gehörig vnd verordnet seynd / welche
aber jezund ein lange zeit wie noch / jems
merlich zerstreuet gewesen / als augens-

G iij

scheins

scheinlich mit Früchten vnd Thaten
(Gott erbarmis / dem sey es geklagt)
wol zu beweisen / 2c.

Zum andern / Das jetzundt vilerley
Secten vnd Kirchen Partheyen fürs
handen seynd / da ein jede für sich / den
Namen der Christlichen Kirchen hüs
met / vnd doch mit andern nit stimmet /
noch sie für Mitglieder erkennet / 2c.

Zum dritten / Das jetzundt fürnemlich
viererley Nachtmal / bey viererley Kir
chen / vngleichs Verstandts gehalten
werden / da ein jede ihren Verstand von
Nachtmal / recht seyn rümet / die andern
Irrthums vnd Mißverstandts hierin
beschuldiget / auch mit so vngüblich
chen Worten / daß ich dieselbigen Wort
(Ergernuß zu verhüten) nicht melden
will.

Zum vierdten / Das vnchristlich treis
ben / etlicher Predicanten vnd Lehrer /
die das sichtbarlich Sacramentlich
Nachtmal / so nothwendig machen / als
ob ohn das kein Seligkeit oder Gnad
erlang

erlangens bey Gott were/ Damit sie das
 arm gemein Volck dahin bringen/ Daß
 es ohn alle erfahrung vnd prüfung der
 Herzen / in grosser blindtheit / vnd mit
 vnuerstand herzu eilet / ihme selbs das
 gericht entpfächt/ hernach wie vorhin/
 im alten Welt Leben vnd Wesen / ohn
 waren Glauben/ Lieb/ Büß vnd Besses-
 rung bleibet/ Darauf dann Christo/ sei-
 nem lieben Euangelio / vnd auch den
 Sacramenten/ nur Spot/ Schand vnd
 Verachtung erwechset vnd folget/ auch
 Ergerung anderer Menschen / wie am
 Tag vnd offenbar.

Zum fünfften/ Dieweil denn kein vor-
 gehende Büß / ware Frucht des Glaus-
 bens/ noch Brüderliche lieb vnd straff/
 einigkeit des Hertzens / gewechs Gött-
 licher Gnaden / noch Christenlicher
 Bann/ sampt anderem zuuor gemeldet/
 gespürt noch öffentlich befunden wird/
 welches doch alles zum rechten brauch
 des Sacraments (nach der heiligen
 Schrift außweisung) will gehören.

Deßhalb ich (für mein Person zures-
 den)

G v

den)

Den) acht zu diser zeit gut vnd besser
 seyn/ (mit auß. verachtung/ sonder auß
 warer Gottsforcht) ein zeitlang still
 zustohn / weder mit schaden meiner sees
 len zu entpfangen / ja besser wol entras
 then / dann übel genossen / Dann der es
 auß Gottsforcht vnderlaßt / der felt
 doch nit inn das erschrocklich Vrtheil
 Gottes/ Vnd kan nit desto weniger / in
 Krafft des waren Glaubens / mit dem
 heiligen Leib vnd Blut Christi/ täglich
 gespeist vnd getrencket werden/ wie als
 le Gottsgelehrten wol wissen / laut der
 Wort der Offenbarung Johannis am
 dritten Capittel/ 10.

Zu diser meinung hat auch gestimmet
 D. Martinus Luther / im Büchlein
 vom anbetten des Sacraments / am
 dritten blat des büchstabens A. spricht
 er: Das ist war/ daß du ohne das Sac
 rament / leben / from̄ vnd selig werden
 kanst. Item/ im andern theil wider die
 Himmelschen Propheten sagt er: Du
 bist nit verdampft/ ob du schon ohne das
 Sacrament bleibest. | Item / im Brieff

in Truck außgangen an die Christen zu
 Straßburg schreibet er: Ob du gleich
 nit zum Sacrament gehest / kanst du
 dennoch durchs Wort vnd Glauben ses
 lig werden. Item / Im getruckten briefff
 an die vō Franckfurt am Meyn spricht
 er: Daß einer ehe sein Lebenlang deß
 Sacraments entberen solte / ja ehe ster
 ben vnd alles leiden / ehe er es von einem
 Zwinglianer entpfangen solte. Im
 Büchlin von beyderley gestalt deß Sac
 raments gibt er zuerstohñ / daß glaub
 vnd lieb / so allein noth seyen / den Sac
 ramenten vorgöñ sollen / spricht:
 Wan der brauch der Sacrament Chris
 ten mächte / so were kein leuchter ding /
 denn ein Christ seyn / vnd also (spricht
 er) möcht auch ein Saw ein Christ
 seyn / 2c. hecille.

Item / Martinus Bugerus / in sei
 nem ersten Commentario, über das 6.
 Capittel Johannis / hat auch von disem
 vnd anderem / wol vnd Christenlich ges
 schriben / wie noch zu sehen / aber jezund
 ein anders gehört wird.

Sole

Sollichs schreib ich / doch mit der meinung / mit Luther oder Buger mein gesinnen zu probieren / auch mit zuuerkleinerung des Sacramentlichen Abendmals / sonder zu meiner entschuldigung / vnd den einfeltigen lieben Christen. (so in ihrem gewissen / des Nachtmals halb angefochten / vnd durch die treiber gegengstiget werden) zum trost / ihnen damit anzuzeigen / wa es sonst Glaubens vnd Lebens halb / recht mit inen steht / das sie dannoch an ihrem Heil / vnuersaumpt vnd vnuerkürzet seyen / so sie erzelter vrsachen halb oberstohn.

Vnnd wünsch doch dabey von Herzen / wa es Gott gefiele / das heutiges Tages / die Christenliche Kirche / vß anschickung vn̄gnediger heimsuchung Gottes / durch seine Gesandten / mit völliger haushaltung / der Sacrament vnnd allem Christenlichen Zustandt / möcht angehn / auffgericht werdē / vnd zu krefften kommen / So wolt ich mit frolocken vnd dancksagung / Gott dem Herrn / auch mit seiner Hilff / vnd vns
 Derthe

derthenigem fleiß vnd dienst / gern nit
der letst seyn.

Von den guten Wercken vnd ihrer Belohnung.

Wie vns die heilig Schrift zweyer-
ley Gerechtigkeit fürbildet / nam-
lich Göttliche vnd Menschliche / Also
seyn auch zweyerley gute Werck / wie
auch zweyerley Belohnung derselbi-
gen.

Die ware gute Werck / würcket allein
Gott in den Gleubigen / durch sein heil-
ligen Geist / Dañ Er ist der Weinstock /
wir die Zweig / so wir in ihm bleiben /
werden wir Frucht bringen / aber ohn
ihnen künden wir nichts thun / Johan.
15. Seyn auch nit tüchtig etwas zuge-
dencken / als von vns selber / 2. Cor. 3.
dann das wollen vnd vollbringen gibt
allein Gott / phil. 2. Deshalb die ware
guten Werck / so den newen auß Gott
gebornen Menschen zugeschrieben wer-
den / dieselben suchen nit Belohnung / als
den

Den Himmel dadurch zuerlangen / sonder thun alle ihre Werck Gott dem allmechtigen / dem König vnd Herrn aller Herren / sampt seinem geliebten Sohn Jesu Christo / zu lob / preiß vnd ehren / dem Nächsten zur besserung / auch ihren Glauben damit zubeweisen.

Deshalb nit die guten Werck / sonder das vertragen in die Werck falsch vnd vnrecht ist / darumb der heilig Paulus spricht Tit. 3. Nit vmb der Werck willen der Gerechtigkeit / die wir gethon hatten / sonder nach seiner barmherzigkeit macht er vns selig. So ist nun der heilig Geist ein Ursprung des Glaubens / Lieb vnd Hoffnung / Der Glaub / Lieb vnd Hoffnung / ein Ursprung aller guten Werck.

Weiter so seyn auch der werck des waren Glaubens dreyerley / Erstlich seyn etliche werck / die allein gegen Gott gericht seyn / Als betten / danck sagen / lobben / bekennen / anruffen / geduld in trübsal / creutz vnd leiden zubeweisen / vnd solche werck werden opffer des lobs genent /

nent / Heb. 13. Opffer Gott Danckopffer / vnd bezahl dem Höchsten deine Geslübd / vnd psal. 50. Wer Danckoffers preiset mich.

Die andere ware gute werck / seyn die werck der Brüder liebe / Als trew / lieb / wolthat vnd barmherzigkeit gegen den Glaubensgenossen / Auch die werck der gemeine liebe / gegen den nothdürfftigen / vnd vnseren Feinden vmb Christi willen zubeweissen / Als mit ermahnen / straffen / rathen / lehren / leihen / gebē / etc. welches das Opffer der Wolthat ist / vom Christo zu belohnen verheissen / Matth. 10. 25. Luc. 14. vnd 16.

Die dritten ware guten werck / seyn die so auff vns selbs gericht seyn / die Werck der rechtschaffnen Büss / Als reu vnd leid für die Sünd / die tödtung des alten Adams / mit allen lüsten vnd begirden / durch mässigkeit / fasten / waschen vnd casteyen / vnd das heist Paulus ein Opffer vnser Leib / zum Römern am 12.

Nun jetz oberzehlte Dreyerley Glaubens
bens

bens werck / des neuen Menschen / so
 durch die inwürcung im h. Geist ges-
 schehen / belohnet Gott auß verheissung
 seiner Genaden vnd Barmhertzigkeit /
 mit geistlichen Gaben vnd ewigem Les-
 ben / dauon Matth. 5.

Von den Wercken mensch- licher Gerechtigkeit.

Die Werck menschlicher Gerechtig-
 keit / so auch ein frommer Heid / das
 ist / ein Welt Mensch thun kan / der in
 seinem Herzen vnerleucht / den waren
 Hertzglauben nit geschmeckt noch er-
 fahren hat / vñ dannoch auß mitleiden /
 oder was er zur Ursach nimpt / Welt
 fromkeit zu üben / Lieb vnd Barmher-
 zigkeit dem Nächststen zubeweisen / Sol-
 ches will auch Gott nit vnbelohnet lass-
 sen / aber Er belohnet dise werck nit mit
 geistlichen Gaben vnd ewiger seligkeit /
 sond wie es eusserliche werck seyn / so nit
 auß glauben geschehen / belonet sie Gott
 auch mit eusserlicher zeitlicher Wol-
 that /

that/Als glück / reichthumb/ gesundt-
heit / wolfart vnd deren gleichen. Wir
aber sollen billich trachten vnd streben/
nach wahrer Gottseligkeit / so zu allen
dingen nutz ist/ vnd hat die verheissung
dises vnd des zukünfftigen Lebens / 1.
Timoth. 4.

Vonder letzten/ gefehrli- chen/ irigen/ bösen zeit.

WIr seyn jetz (meines erachtens) in
der letzten zeit/ von welcher die heil-
lig Schrift zeuget / daß sie vil übels
(den Menschen an Seel vnd Leib scheda-
lich) mit bringen werde/ Darumb allen
denen / so der Seligkeit begehren / noth
sein will / in ihrem Gebett gegen Gott
anzuhalten vnd wacker zuseyn / auff
daß sie durch den Sathanam/ vnd seine
Glader / nit in verderben vnd ewigen
schaden bracht vnd verführet / sonder
durch Christum an Seel vnd Leib er-
halten werden mögen.

Dann erstlich sagt Christus: Das vil
falscher

h

falscher Propheten / viel in Irthstimb
 werden verführen / daß der Irthumb
 werde so krefftig sein / daß auch die außs
 erwöhlten (wan es möglich were) ohn
 verlegt nicht dauon möchten / Matth.
 am 24. So werden die Leut sich von der
 Wahrheit zu den Fabeln kehren / vnd ih
 nen selbs nach ihrem ohrentuzel predi
 ger wöhlen / 2. Tim. 4. Etlich werden
 den verführischen Geistern vnd Lehren
 der Teuffel anhangen / 1. Tim. 4. Vnd
 werden die Leut in der letzten zeit / ver
 rucher bosshafftiger art seyn / als Paul
 us der heilig Apostel dauon schreibt 2.
 Tim. 3. vnd spricht: Es werden Mens
 schen seyn / die von ihnen selbs halten /
 geizig / stolz / hoffertig / lesterer / den el
 tern ungehorsam / vndanckbar / ungeist
 lich / vnfreundlich / widerspennig / schens
 der / vnkeusch / die kein Lieb zum guten
 haben / wild / verräther / freueler / auff
 geblosen / die mehr lieben den wollust /
 dann Gott / sampt anderen vntugenden
 mehr / im selbigen Capitel verzeichnet.

So bedencf nun ein jeder hie / ob nit
 der

Der baum völlig proß vnd außschlage
 Matt. 24. Ja sich auch in fruchten ers-
 zeige/dabey das ende der Welt/ vnd die
 zukunfft des letsten gericht/ so endlich
 durch Christum den Sohn Gottes soll
 gehalten werden/ sich herzu nahe / vnd
 nit weit mehr zum Ziel sey / Doch das
 Jahr/ Monat/ Woch/ oder tage/ Gott
 zu wissen vorbehalten / Es sagt auch
 Christus Matth. 24. Nach dem die lies-
 be in vilen erkaltet/ werde die vngerech-
 tigkeit überhand nemen / vnd werden
 sich vil ergeren/ einander veriatzen vnd
 hassen

Da betracht man nun das gemein les-
 ben der jezigen Welt / in allen stenden /
 ob ihm nit jez also sey / vnd täglich mehr
 wird / dauon die Welt ihr selbs weißsaz-
 get / vnd spricht : Es künde nit lang bes-
 stohn / es müsse entweder enderung oder
 ende kommen / denn alle stend seynd auß
 ihrer ordnung getretten / vnd treibt
 (durch pracht vnd hochmüt) je einer
 den andern auff's höchst.

Daher erwechft die vilfaltig finans

z ij

zerey

zerey/ vntrew vnd wücher hendel / vnd
 tracht jederman nach Pauffmanschaft/
 Dem müßigang / pracht vnd höflichkeit
 genüg zuthun / So wird bey jetziger
 Welt für ein wolstandt gerechnet / Das
 etwan Sünd vnd Schand gewesen/ vnd
 genent worden/ allen Lastern setzt man
 jez ein hütlin auff/ sie mit höfliche ver-
 deckten Namen/ vnd nit nach ihrer gez-
 büre zu nennen / Das alt erbar Leben/
 vnd eusserliche Welt fromkeit / leit gar
 zu boden/ vnd die ware fromkeit/ die für
 Gott gilt / begehrt niemand zu erfah-
 ren/ noch zu erkündigen / ich geschweig
 in besitz zubringen / mit Christenlichem
 Leben zu beweisen/ Ja es ist der jetzigen
 Welt langweilig vnd verdrußlich vil
 dauon zu hören.

In summa / es ist alles verderbt vnd
 verwüst / vnd so gar / daß bey nahe alle
 Hoffnung der Büß vnd Besserung das
 hin ist / Es wolt ihme dem GOTT ein
 newe Welt schaffen / dabey wol abzu-
 nemen / daß nit weit zum ende sey/ Dar-
 umb Christus sagt / Luc. 18. Meinste
 du

du wenn des Menschen Sohn kommen
wird / ob Er auch Glauben finden wer-
de auff Erden / Vnd Luc. 21. spricht
Christus: Hütet euch / das ewre Herzen
mit beschwerdt werden / mit fressen vnd
sauffen / vnd sorg der Nahrung / vnd
komme diser Tag schnelle über euch /
Dabey abermals anzeigt wird / dz fress-
sen vnd sauffen / vnd sorg für zeitliche
Nahrung / für dem ende der welt / ganz
genglich seyn werde / wie (Gott er-
barms) jezund allenthalben öffentlich
vor augen.

Dieweil nun in heiliger Schrift ges-
nügsum erfunden wird / daß die so der
Seligkeit begehren / Glaubens / Lebens /
vnd Wandels halb / einen vnderscheid
für anderen Welt Menschen (vnd ein
bessere Gerechtigkeit dan die Schrifts-
gelehrten vnd phariseer an ihnen) has-
ben sollen / Deshalb der heilig Paulus
ermanet: Mit diser Welt gleichförmig
zu leben Rom. 12. Mit ziehen am fremb-
den joch der vngleubigen / 2. Cor. 6. Die
werck der finsternuß abzulegē / Rom. 13.

h iij

Mit

Mit fleischlich gesinnet seyn / welches
 der Tod / vnd ein Feindschafft wider
 Gott sey / Rom. 8. Vnd Gott durch den
 Mundt des Propheten spricht: Wir
 sollen vns wäschen vnd reinigen / das
 böß von seinen Augen hinweg thun / **E**
sa. 1. Den alten Saurteig außfegen / **1.**
Cor. 5. Wacker vnd nüchtern seyn / **1.**
Pet. 5. Mit dem harnisch Gottes ges
 wapnet / den listigen anleuffen des Sas
 thans zu widerstohn / **Ephes.** 6. Harnis
 hertzig seyn / nit richten noch verdams
 men / gern verzeihen / gern leihen / auch
 den Feinden güts thun / **Luc.** 6. Darum
 der Glaub nit jedermans Ding ist / **2.**
Thess. 3. wiewol jederman Christen sein
 will / ohne beweisung der frucht / **Es**
 spricht aber Gott also: Bin ich ewer
 Vatter / wa ist denn mein Ehr / die ihr
 mir gebt / **Malach.** 1. Item / Was heis
 sen ihr mich Herz / vnd thün nit was ich
 euch sag / **Luc.** 6.

Dann die Gott fürchten vnd recht
 thün / sein ihm angenehmem / **Acto.** 10. Die
 Gott lieben / halten sein gebott **Joh.** 14.

Vnd

Vnd welche thun was er gebeut / seynd
 seine Freunde / Joh. 15. Zu den büßfertis-
 gen nähert sich das reich Gottes / Mat.
 3. Die newgebornen auß Gott / Joh. 1.
 3. Vnd die der Geist Gottes treibt /
 seynd seine Kinder / Rom. 8. Die glaus-
 big seynd / werden selig / Marc. 16. Die
 sich selbs verleugnen / ihr creutz auff sich
 nemen / Christo nachfolgen / seynd seine
 Junger / Luc. 14. Die wird man an der
 Lieb erkennen / Johan. 13.

Darumb auß dem hie obgemelt / wol
 zu ersehen ist / das die Christen / Glau-
 bens vnd Lebens halb / von den Welt-
 kindern vndercheiden seyn sollen / Vnd
 wird dannoch der gerecht Raum erhal-
 ten / wa will denn der Gottloß vnd sün-
 der bleiben / 1. Pet. 4.

Deshalb will vns vnd allen denen /
 so der seligkeit begeren / hoch von nöten
 seyn / mit embsigem gebet bey Gott ans-
 zuhalten / vmb ware erkantnuß vnserer
 sünd / vnd das wir vns durch büß vnd
 besserung vnser Lebens / von hertzen /
 mit seel / leib / vnd aller zugehör an Gott

h iij

erges

ergeben/ allein in vnd bey ihme / artzney
 der Seelen / hilff / trost / heil vnd seligs
 keit suchen/ Daß Er vns zu allen Chris
 stenlichen Tugenden vnd guten Wer
 cken durch sein Genad vnd Geist tüch
 tig mache/ vnserer Herzen erleucht/ wis
 dergebere / in seinen gehorsam bring /
 vnd warer lieb anzünde / auch alles das
 auß vnseren Herzen/ Sinn vnd Gemüt
 hinneme/ das ihme an vns mißfellig ist/
 Vnd daß er selbs in vnserer hertzē pflanz
 ze/ was ihme gefellig / zu seinem lob vnd
 preiß/ auch vnserem heil fürderlich vnd
 dienstlich seyn möge / ihnen allezeit in
 warheit vnserer Herzen Vatter zu nenn
 nen/ Damit sein heiliger Göttlicher nam
 me/ allezeit durch vns geheiliget werde/
 Vnd zu vns komme / sein heiligs Gött
 liches Reich / das Er durch seinen heilis
 gen Geist verwaltet / vñ das Reich der
 Sünden vnd diser Welt/ in vnd bey vns
 verstoret/ außgetilget vnd zuboden gez
 truckt werde / Das sein Göttlicher wil/
 durch sein Göttliche Krafft vnd Ges
 nad / bey vns armen Sündern / allzeit
 hie

hie vff Erden geschehe / wie durch seine
 heilige Engel im Himmel / vnd wir vns
 von Herzen / bestendiglichen seinem
 Göttlichen willen / zu allen zeiten vnd
 in allen dingen vndergeben / Damit wir
 an vnseren armen Seelen / mit dem heil-
 icken Leib vnd thewren Blüt / seines liez-
 ben Sohns vnser Herrn Jesu Christi /
 warhafftiglich gespeiset vnd getrens-
 cket werden / Vnd vns / von wegen sei-
 nes heiligen bitteren Leidens vñ Ster-
 bens / all vnser Sünd vnd Missethat
 gnediglich verziehen werde / Das wir
 in keiner versuchung oder anfechtung /
 nimmermehr zu boden gohn / sonder
 durch sein göttlich Krafft vnd Genad /
 allzeit sigend / überwinden / mit hertzi-
 chen freuden auffstohn / Vnd durch ihu
 vnserentrewen lieben Gott / Herrn vnd
 Vatter / von allem bösen / so ime an vns
 misfellig ist / gnediglich erlöset wer-
 den / Das Er vns laß zukommen / was
 vns zu ihm dem waren Gott / für deren
 vnd bringen möge / Er aber wolle vnser
 rer Herzen Krafft vnd Sterck / ewig

h v

lich

klich seyn vnd bleiben / dieweil wir arme
 Glider vnd Zweige / ohne in das Haupt
 vnd waren Weinstock / nichts guts ver-
 mögen / Damit wir zu seinem Reich bes-
 krefftiget vnd gestercket / die ewig herzs-
 lichheit durch ihn erwerben / mit allen
 rechtglaubigen erlangen / vnd nach dis-
 sem Leben ewiglich besitzen mögen /
 Amen.

Hiemit will ich zum Preys vnd Eh-
 ren Christi / meinen Glauben / von deßs
 wegen ich nun zu mehrmalen bin fürge-
 forderet / angefochten / auch meiner
 dienstentsetzt vnd abgetriben worden /
 vffs treulichst nach Christenlicher ein-
 falt dargethon / vnd für menigklich bes-
 kant haben / Vnd wiewolich in meinem
 Herzen vnd Gewissen / dises jertz bekand-
 ten Grunds der Seligwerdunge / in kei-
 nem zweifel stehe / jedoch wa ich von jes-
 mandt bessers grunds / mit h. Schrifft
 berichtet würde / wolte ich dasselbig in
 keinem weg abschlagen / sonder mit ges-
 bühlicher Danckbarkeit anzunemen /
 mich befleissen / Sonst steht vnd ist mein
 fürne

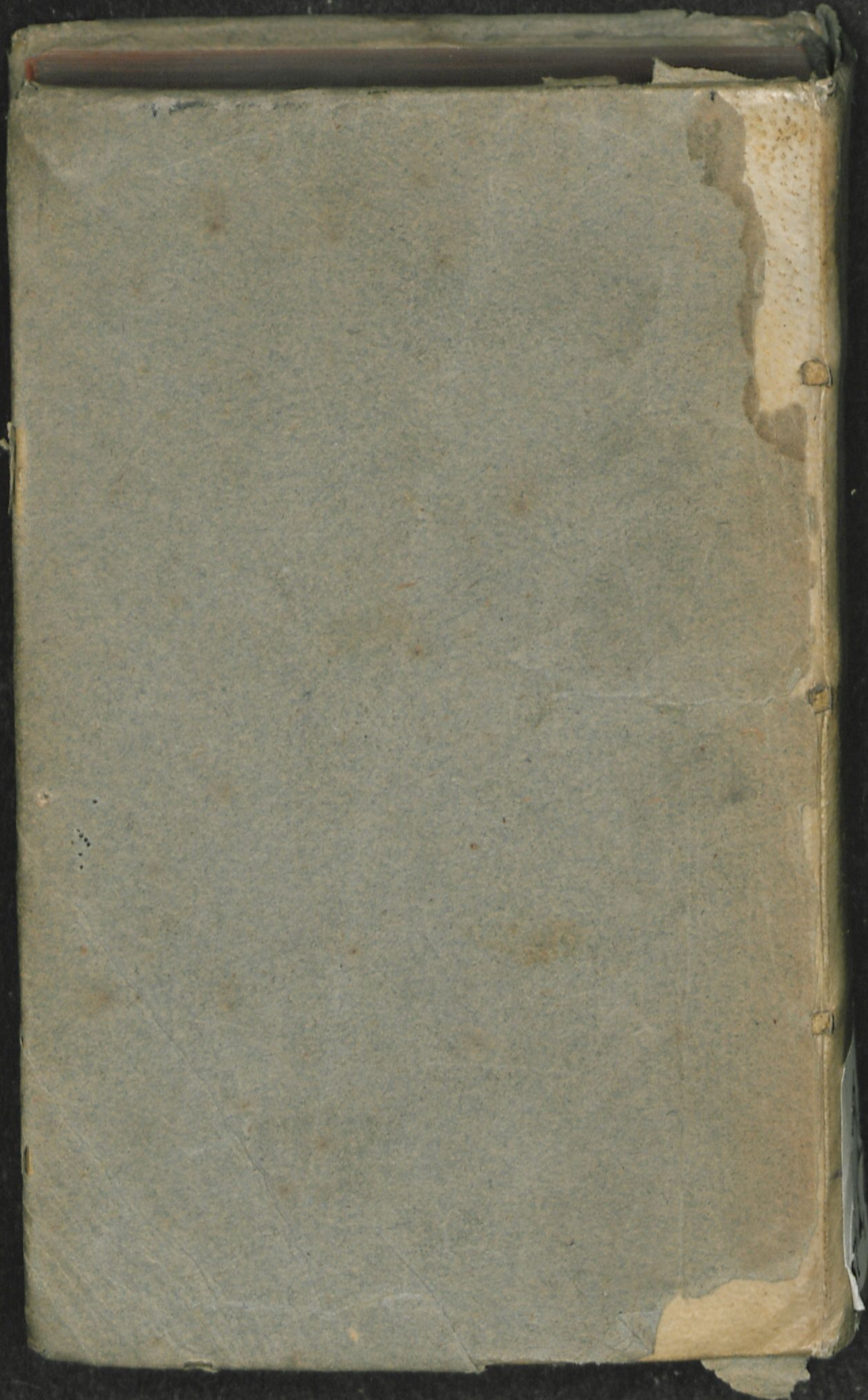
fürnehmen / bey diesem Bekandten grund/
 mit Gottes Hilff vnd Gnaden / bis zum
 ende meines Lebens / vnd guter Hoff-
 nung der Seligkeit / zu bleiben vnd zu
 beharren. Mich hiemit dem fleissigen
 andechtigen Gebett / aller waren Chris-
 ten / bittlich eingeschlossen / vnd vns als
 le samptlich / dem gnedigen schirm
 Gottes auff's treulichst bes-
 folgen haben.

¶ U N D ¶

51 $\frac{26}{h, 4}$

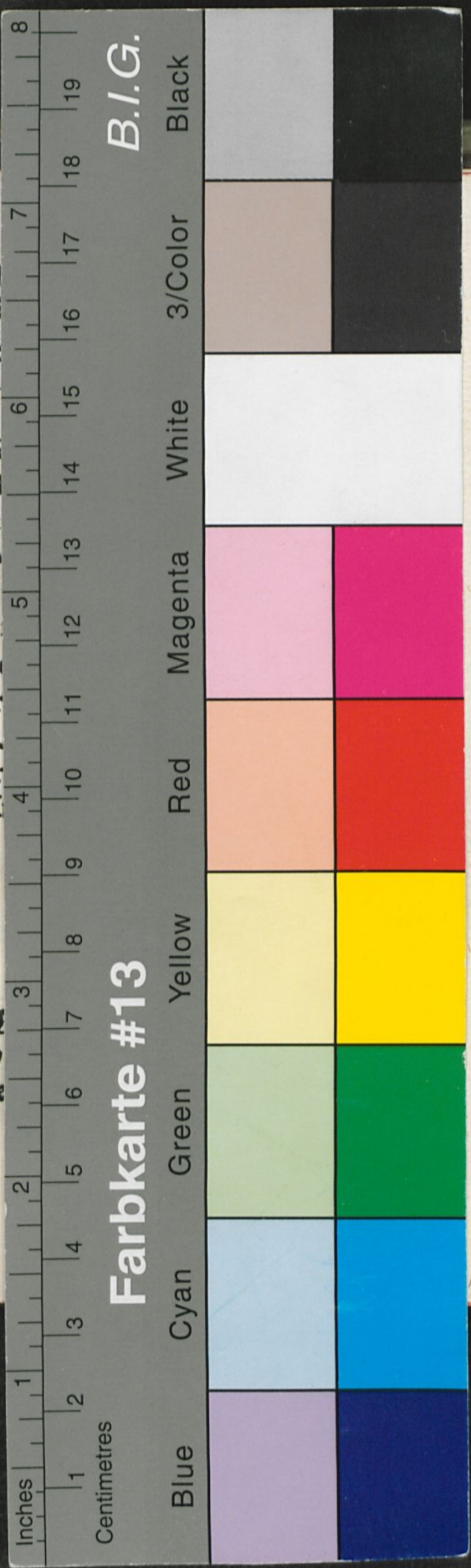
AB 51 $\frac{26}{h, 4}$

X 219 40.43



Den
cey
alle

Ch
harte
pfarr
sto Je
zum p
einfal
vnder
vnd b
vnder
vnd L
net/fr
ei



B.I.G.

Farbkarte #13

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

